



Kikeriki

WIR WECKEN AUF
Erfolgreich in der Steiermark

Auflage: 67.000 Haushalte (Bezirke Hartberg-Fürstenfeld & Weiz)



GESUNDHEITS- WOCHE

29. APRIL-
4. MAI 2024

Um Terminvereinbarung
wird gebeten!



FÜR EIN STABILES FUNDAMENT

GESUNDE FÜSSE FÜR EIN AKTIVES LEBEN

www.orthop.at

Siehe Seite 3



janisch
druck
werbe-
technik

TAG DER OFFENEN TÜR & PRODUKTIONS BESICHTIGUNG

AM 26. & 27. APRIL 2024

im Gewerbepark 523, 8225 Pöllau
FR. 12:00-17:00 Uhr | SA. 9:00-15:00 Uhr

Siehe Seite 9

LAGERABVERKAUF

WINDSCHUTZSCHEIBEN AKTION:

Bei Scheibentausch:

TANGGUTSCHEINE*
IM WERT
VON: € 100,-

STEINSCHLAGREPARATUR KOSTENLOS



TOBISCH
KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI



Obersaifen 256 | 8225 Pöllau
Tel.: 03335 / 46683

www.kfz-tobisch.at

Werbung

Werbung



**SO
gesehen...**

Auf den Spuren Chinas

Liebe Leserinnen und Leser!

Europa befindet sich derzeit in einem großen Umbruch. Als Vorbild scheint in vielen Bereichen China zu dienen: Der gläserne Mensch, unter voller Kontrolle der Regierung.

Viele Maßnahmen in diese Richtung werden in Windeseile ohne Diskussionen oder Volksbefragungen durchgeführt.

So hat sich die Europäische Kommission Anfang des Jahres auf eine Bargeldobergrenze von € 10.000.- geeinigt, ab € 3.000.- müssen bereits die Käuferdaten erfasst werden, formal müssen noch das EU-Parlament und die Mitgliedsstaaten zustimmen.

Dies ist nur ein Vorgeschmack auf die geplante Einführung des digitalen Euros – die Vorbereitungen hierzu, auch im Bankensektor, sind schon sehr weit gediehen.

Die Freiheit, mit seinem erarbeiteten Geld zu machen was man will, könnte bald Geschichte sein.

Bargeld garantiert Freiheit – Digitalgeld kann gesperrt, eingeschränkt oder nur für gewisse Bereiche oder Orte freigegeben werden. Auch eine Zwangsabgabe an den Staat bei leeren Kassen wäre möglich (2013 passiert in Zypern, übers Wochenende wurden von allen Bankguthaben 7-10 Prozent, je nach Kontostand, an den Staat abgeführt).

Bereits im Mai soll der WHO-Pandemievertrag beschlossen werden.

Im Pandemiefall werden umfangreiche Befugnisse von den einzelnen Staaten an die WHO übertragen (freiheitsberaubende Maßnahmen wie Ausgangssperren, Zugangsbeschränkungen, Betriebsschließungen, 2G-Regel sowie Masken- und Impfpflicht sitzen uns seit Corona noch in den Knochen) – Pandemien ruft die WHO selbst aus.

Ein kurzer Rückblick: 2002 wurde von der WHO die Sars-Pandemie ausgerufen (gerade mal 810 Todesfälle weltweit), 2009 wurde die H1N1-Pandemie festgestellt (besser bekannt



als Schweinegrippe) mit letztlich gerade mal 258 Todesfällen in Deutschland bei 84 Millionen Einwohnern. Wie bei Corona traf es auch damals nur alte bzw. schwer vorerkrankte Personen, für welche jegliche Art von Erkrankung zum Tod führen kann.

Hätte die WHO hier schon umfangreiche Befugnisse gehabt, hätten wir mittlerweile vielleicht alle einen Stempel mit SARS und Schweinegrippe im Impfpass und die WHO würde sich auch noch stolz auf die Schulter klopfen, weil sie durch schnelles Eingreifen mit umfangreichen Maßnahmen die „Pandemie“ erfolgreich bekämpft hätte.

Praktisch jedes Medikament bzw. Impfstoff hat auch unerwünschte Nebenwirkungen. Die Freiheit, über seinen eigenen Körper frei zu bestimmen, geht im Pandemiefall verloren – der Chef der pharmafinanzierten WHO bestimmt dann, ob und welche Medikamente/Impfstoffe wir verabreicht bekommen.

Voll im Gange ist schon die Umsetzung einer EU-Richtlinie, welche die Umstellung auf neue Stromzähler vorsieht.

80% der privaten Stromzähler sollen auf sogenannte smart meter umgestellt werden.

Dieser misst nicht mehr analog mit Zählrad, sondern digital – der Stromverbrauch wird täglich oder im 15-Minuten-Takt, je nach Ausführung, an den Netzanbieter übertragen.

Die regelmäßige Ablesung des Zählers entfällt.

Es gibt zudem viele Sorgen von Konsumenten:

Zusätzlicher Elektromog durch die Übertragung per Funk oder das Stromnetz, datenschutzrechtliche Bedenken, über den Stromverbrauch kann man das Verhalten von Bewohnern auslesen, und vor allem: die Stromzufuhr kann aus der Ferne jederzeit gedrosselt oder abgestellt werden.

Geplant bei Überlastung des Stromnetzes, aber auch unliebsamen Mitbürgern könnte der Hahn auf Knopfdruck abgedreht werden.

Derzeit kann man den smart meter noch ohne Angabe von Gründen ablehnen. Nun ist ein Gesetz in Begutachtung, welches die Wahlfreiheit aufheben soll, um eine vollständige Umstellung per Gesetz durchzusetzen.

Kurz-Kanzler und jetziger Außenminister Alexander Schallenberg hatte 2021 in der Coronazeit angekündigt, die Zügel für Ungeimpfte straffer ziehen zu wollen. Diese Aussage hat bei vielen Bürgern Unbehagen und Empörung ausgelöst und wohl zu seinem alsbaldigen Rücktritt beigetragen.

Die derzeit agierenden EU-Politiker ziehen die Zügel auch straff, aber kündigen dies geschickterweise nicht medial an. Genießen Sie den Frühling in zügelloser Freiheit!

Thomas Tobisch, Herausgeber ■

FÜR EIN STABILES FUNDAMENT

Gesunde Füße für ein aktives Leben

Für die Orthop. Berger-Geier GmbH ist klar: Gesunde Füße sind ein wesentlicher Faktor für ein gesundes Leben, denn unsere Füße bilden das Fundament unseres gesamten Bewegungsapparats. Da der Fuß für Balance, Stabilität und Beweglichkeit sorgt, können wir bei Problemen und Fehlhaltungen leicht aus dem Gleichgewicht geraten. Durch Orthopädie-Schuhtechnik können Beschwerden gelindert werden: Hierbei wird auf Maßnahmen zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung der Fußgesundheit gesetzt. Das Familienunternehmen Berger führt dieses Handwerk mit Leidenschaft aus. Jahrelange Erfahrung, modernste Technik und handwerkliches Geschick machen das Unternehmen aus.

Auch an Expertise im Bereich Podologie fehlt es nicht. Aktive podologische Therapiesohlen nach der "Methode Derks" stärken die Fußmuskulatur und verbessern Haltung und Gangbild. Sie haben Einfluss auf die Bewegungsketten und die Projektion des Körperschwerpunktes.



Besuchen Sie unsere Gesundheitswoche

29. APRIL-
4. MAI 2024

kostenlose podologische Beratung,
Venenmessung & Prozent-Aktionen

Wir bitten um telefonische Voranmeldung!

Birkfeld: 03174/3084

Hartberg: 03332/63316

Weiz: 03172/30841



Gehen macht glücklich und verlängert Schritt für Schritt IHR Leben. Tun Sie Ihren Füßen etwas Gutes und lassen Sie sich vom Team der Orthop. Berger-Geier GmbH für Ihren guten Auftritt verwöhnen! Zusätzlich verwöhnen können wir Sie in Birkfeld: Hier bieten wir wieder medizinische Fußpflege-Leistungen in Zusammenarbeit mit „Fußpflege Kerstin“ an.

GESUNDHEITSWOCHE

ORTHOPÄDIE-
SCHUHE
BERGER
Orthop. Berger-Geier GmbH
www.orthop.at

BIRKFIELD

- Mo 29.04.** Venenmessung kostenfrei
-15% auf Delilah Stützstrümpfe
- Di 30.04.** podol. INFO-Untersuchung kostenfrei
- Do 02.05.** LOWA Passformtag
-15% auf lagernde Schuhe
- Fr 03.05.** Fußpflege + Lack -10%
-15% auf lagernde Schuhe
- Sa 04.05.** -15% auf lagernde Schuhe

WEIZ

- Mo 29.04.** Venenmessung kostenfrei
-15% auf Delilah Stützstrümpfe
- Do 02.05.** podol. INFO-Untersuchung kostenfrei
-15% auf lagernde Schuhe
- Fr 03.05.** -15% auf lagernde Schuhe

29. APRIL-
4. MAI 2024
Um Terminvereinbarung
wird gebeten!

HARTBERG

- Mo 29.04.** podol. INFO-Untersuchung kostenfrei
- Di 30.04.** Venenmessung kostenfrei
-15% auf Delilah Stützstrümpfe
- Do 02.05.** -15% auf lagernde Schuhe
- Fr 03.05.** Laufanalyse
-15% auf lagernde Schuhe
- Sa 04.05.** -15% auf lagernde Schuhe

8190 Birkfeld
Fischbacher Straße 4
T: 03174 3084

8230 Hartberg
Ressavarstraße 4b
T: 03332 63316

8160 Weiz
Dr. Karl-Renner-Gasse 22
T: 03172 30841



Meine Freunde Meine Freunde, die Höhen und Tiefen des Lebens!



Irgendwann in den frühen 70er Jahren bin ich mit dem Zug nach Wien in die Wiener Stadthalle gefahren, um das Konzert von Ike & Tina Turner anzuhören. Es war mir im Vorhinein klar, dass ich nach dem Konzert keine Gelegenheit hatte, nach Hause zu fahren und mir

aus finanziellen Gründen auch kein Zimmer zum Nächtligen leisten konnte. Deshalb schlief ich etwa drei Stunden in der Nähe des damaligen Südbahnhofes (heute ÖBB-Hauptbahnhof) in einer Telefonzelle. Das war für mich überhaupt kein Problem und war mir dieses Konzert absolut wert!

„River deep, Mountain high“ – also tiefe Flüsse und hohe Berge – sang Tina damals in ihrer unnachahmlichen Stimmlage und brachte damit die Halle wegen des Riesenapplauses fast zum Beben. Damals hatte ich keine Ahnung, dass Tina Turner in ihrem Leben so ziemlich durch alle menschlichen Höhen und Tiefen gehen musste.

Geboren in den Slums (Notbush City) stieg sie wie Phönix aus der Asche zu unglaublichen musikalischen Höhenflügen auf. Von ihrem Partner Ike brutalst misshandelt, heiratete sie 2013 ihren langjährigen Lebensbegleiter Erwin Bach in der Schweiz am Zürichersee. Noch im selben Jahr erlitt sie einen Herzinfarkt und drei Jahre später erkrankte sie an Darmkrebs. Doch dem nicht genug, versagten ein Jahr später ihre Nieren und einzig die Organspende ihres Mannes hielt sie am Leben. 2018 starb ihr geliebter Sohn Craig. Und trotz all dieser unmenschlichen Qualen gab sie nie auf und verkündete öffentlich: „Ich bin stark, ich werde auch das schaffen!“ Tina hatte das Glück, in all ihren Tiefen keine finanziellen Probleme zu haben. Was aber ist mit jenen, die unbekannt, verarmt, von der Gesellschaft ausgeschlossen und verspottet werden? Ich denke da an das Grazer VinziDorf von Pfarrer Wolfgang Pucher, der den Auftrag Jesus in die Tat umgesetzt hat und an die großartige Schriftstellerin Andrea Sailer aus Weiz, die dort aktiv mitarbeitet. Für beide genannten Personen habe ich den größten Respekt und die tiefste Bewunderung!



Und allen, die behaupten, dass diese „Sandler“ selbst schuld an ihrer Misere sind und ihnen das niemals passieren kann, denen sei ins Stammbuch geschrieben, dass die Bewohner des VinziDorfes, Menschen aller Berufsgruppen – auch Ärzte, Lehrer und andere angesehene Personen des öffentlichen Lebens – im VinziDorf Unterkunft bekamen. Man glaubt ja gar nicht, wie schnell so ein tiefer Fall möglich ist: Beziehungsprobleme, Scheidungen, Arbeitslosigkeit, Einsamkeit, Krankheiten oder der Tod einer geliebten Person und so weiter. Niemand ist davor gefeit. Solche Schicksalsschläge passieren oft innerhalb kürzester Zeit.

In der Bibel (Genesis 1:24-28) steht zwar geschrieben, dass Gott den Menschen als Krone der Schöpfung erschaffen hat – aber: nach den Bäumen, Sträuchern, Pflanzen, Fischen, Vögeln und den Landtieren. Also als Abschluss seiner Gesamtschöpfung als Krone. Deshalb sollte der Mensch der Schöpfung mit Respekt und Demut begegnen. Diese Lebenseinstellung setzt allerdings eine große Dankbarkeit an das Leben, ein großes Potential an mentaler Stärke und die Einsicht voraus, dass wir alle sterblich sind!

Niemals zuvor fühlte ich mich so klein, als ich mit einer kleinen Gruppe unter meinem Lieblingsreiseleiter Erich Preiss – einem Steirer – in Venezuela eine Expedition per Flugzeug, Boot und zu Fuß in ein abgelegenes Dschungeldorf zum höchsten Wasserfall der Erde, den 979 Meter hohen Salto Angel (Angel Falls) unternahm. Mein Foto dieser Kolumne zeigt die wunderbare Landschaft im Nationalpark Canaima im Südosten Venezuelas. Dieser Wasserfall, von weitem aufgenommen, stürzt von einem der berühmten Tafelberge des Canaima-Nationalparks, dem Auyan-Tepui („Berg des Gottes des Bösen“), in die Tiefe. Neben seiner Höhe ist die Faszination des Salto Angel, dass er weder von einem Fluss noch einem Gletscher oder ähnlichem gespeist wird – es ist das Regenwasser, welches sich auf dem Hochplateau des Tafelbergs sammelt und anschließend tosend über die Klippe rauscht.

Im Leben der Indianer gab es keine schlechten Tage. Auch wenn die Zeiten noch so schwierig waren, es war für sie jeder einzelne Tag gut. Gib jenen, die dich in Panik versetzen wollen, einfach keine Chance. Und wenn du einmal die Erde verlässt und über die Brücke des Todes gehen musst, dann mach dir erst Sorgen, wenn du unmittelbar vor der Brücke stehst. Und vielleicht musst du dir dann gar keine Sorgen machen, auch dann nicht, wenn du die Brücke bereits überquert hast. Die größte Kraft, um schwierige Situationen zu meistern, ist die Freude! Deshalb soll man die Gelegenheiten der Freuden jetzt verwirklichen und nicht später, denn wer weiß, ob ich später noch die Gelegenheit dazu haben werde. Ein isländisches Sprichwort besagt, dass derjenige, der die Gefahr fürchtet, immer in Gefahr ist. Der Aussage, dass die Zeit alle Wunden heilt, stimme ich nicht zu. Das wird wahrscheinlich jeder bestätigen, der einen besonders geliebten Menschen verloren hat. Oft können gerade diese Menschen das Schöne bewusster genießen und daraus Kraft schöpfen. Irgendwo habe ich gelesen, dass ein Gramm Liebe mehr wiegt als eine Tonne Verzweiflung. Dass die Welt verrückt ist, ist mir schon klar, aber trotzdem liebe ich diese verrückte Welt!

Wohnen mit Apfelholz-Möbeln

vom Tischlermeister



Suchen Sie
das Besondere?
Heimisches Apfelholz
individuell für Sie
umgesetzt!



Nutzen Sie den Vorteil, alles aus einer Hand zu erhalten. Mit unseren Partnerbetrieben für Boden, Wand, Wasser und Strom arbeiten wir Hand in Hand um alle Ihre Wohnraumwünsche perfekt und zu Ihrer vollsten Zufriedenheit auszuführen.

Ich biete Ihnen moderne 3D-Planung und bespreche den Entwurf auch gerne bei einem Besuch bei Ihnen Zuhause. Dadurch erhalten Sie schon vorab eine genaue Vorstellung Ihrer neuen Einrichtung.

**Tischlermeister Michael Binder
freut sich auf ihren Besuch.**

8160 Preding bei Weiz, Eisteichweg 4
Apfelholzschlössl, Tel. 0664 1920 900
moebel-binder.at

BINDER
MÖBELWERKSTÄTTE



Das Apfelholzschlössl BINDER ist Ausstellungsraum für Möbel aus heimischen Hölzern und Bildergalerie.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7-12 und 13-17 Uhr,
Samstag nach telefonischer Vereinbarung.



Geh- & Radwegeausbau im Pöllauer Tal



© KEM Naturpark Pöllauer Tal

Zahlreiche Gäste bei der Eröffnung des Geh- und Radwegs entlang der L406

In Pöllau wurde das 1,26 Millionen Euro-Vorhaben Geh- und Radwegbau und Fahrbahnsanierung entlang der L406 letztes Jahr fertiggestellt

Mit den Worten „Es freut mich sehr, dass ein weiterer Mobilitätsmeilenstein im Pöllauer Tal fertiggestellt wurde. Sicher, flott und klimafreundlich ist die vielfältige Infrastruktur der beiden Gemeinden Pöllau und Pöllauberg erreichbar“ eröffnete Bürgermeister Josef Pfeifer den Festakt. Er hob die gute Zusammenarbeit der Marktgemeinde Pöllau und der Gemeinde Pöllauberg hervor.

Schon 2022 wurden erste Grabungs- und Verlegearbeiten für Lichtwellenleiter bzw. Stromkabel, die in den neuen Geh- und Radweg verlegt wurden, umgesetzt. Im letzten Jahr ging es dann an der L 406 (Schloffereckstraße) in der Marktgemeinde Pöllau richtig rund. „In Summe wurden 540 Meter Geh- und Radwege errichtet, sodass dieser knapp über einen Kilometer lange Abschnitt, der natürlich auch saniert wurde, inklusive Begleitwegen nun abseits der Landesstraße sicher mit dem Rad zu befahren ist. Insgesamt wurden 1,26 Millionen Euro investiert, wobei sich die Region inklusive Leitungsträgern mit rund 400.000 Euro beteiligt haben“, so Verkehrslandesrat LH-Stv. Anton Lang anlässlich der feierlichen Eröffnung des noch im letzten Jahr abgeschlossenen Vorhabens.

Die Fahrbahn des knapp über einen Kilometer langen Abschnitts (km 8,238 – km 9,364) wurde rund zehn Zentimeter abgefräst und mit insgesamt zwei Asphaltsschichten saniert. Projektleiter Michael Kern von der A16, Verkehr und Landeshochbau: „Auf Höhe des Freibades wurde die L 406 zudem verbreitert, um eine Abbiegespur beziehungsweise eine Querungshilfe errichten zu können. Zudem wurde der bestehende Parkplatz vergrößert. Für die anfallenden Regenwässer wurden umfangreiche Retentionsmaßnahmen im Anschluss an den neuen Parkplatz umgesetzt.“

Der Parkplatz wurde anlässlich der Eröffnung von SchülerInnen der Naturpark-Volksschule Pöllau-Grazerstraße, angereist zu Fuß und mit dem Fahrrad, in eine bunte Zeichenfläche verwandelt. Unter dem Beisein von Kindern, der beteiligten Firmen und zahlreichen Ehrengästen wurde der Geh- und Radweg offiziell seiner Bestimmung übergeben. Pfarrer Deogratias Ntikazohera führte eine feierliche Segnung der neu entstanden Wege durch. Als Abschluss wurde von der durchführenden Firma Klöcher Bau zu einem Bufett mit regionalen Schmankerln geladen. ■

Oststeiermark: SAM Sanfte Alltags Mobilität



© Regionalentwicklung Oststeiermark

Silvia Karelly, Vorsitzende Regionalentwicklung Oststeiermark, Mag. Dr. Wolfgang Dolesch, Vorsitzender Stv. Regionalentwicklung Oststeiermark, Mag. Daniela Adler, MBA, Geschäftsführung Regionalentwicklung Oststeiermark, Roland Sumper, MA Projektleiter Regionalentwicklung Oststeiermark und politische Vertreter der Gemeinden

SAM – Sanfte Alltags Mobilität – schafft in der Oststeiermark eine multimodale flächendeckende Mobilität, auch bei schlechter Anbindung an den Öffentlichen Verkehr und ohne eigenes Kraftfahrzeug. Durch Sammelfahrten, E-Mobilität und bedarfsorientierter Routendisposition werden Kilometer und CO2 eingespart sowie der Besetzungsgrad erhöht - ein finanzieller und ökologischer Mehrwert.

In den 1,5 Jahren seit Betriebsstart wurden bereits über 50.000 Fahrgäste erfolgreich mit dem Bedarfsverkehrssystem SAM transportiert. Damit konnte eine Fahrtensteigerung von +57% seit dem Betriebsstart am 01.09.2022 bis 31.03.2024 umgesetzt werden. SAM ist in der Oststeiermark angekommen und ein Mobilitätsangebot geworden, das nicht mehr wegzudenken ist! In diesen 1,5 Jahren hat SAM auch auf die Bedürfnisse seiner KundInnen reagiert. Fahrzeugkapazitäten wurden nach Bedarf angepasst und die Fahrtabwicklung hinsichtlich Vermittlungszeiten und Zuverlässigkeit optimiert.

Dementsprechend sind mittlerweile 1.748 zufriedene Fahrgäste im System registriert. Viele StammkundInnen nutzen SAM regelmäßig, laufend registrieren sich neue KundInnen. Im Detail sind von den registrierten SAM NutzerInnen 59% weiblich und 41% männlich. 43% der Fahrgäste sind älter als 65 Jahre und nutzen zum Großteil auch die Möglichkeit der Hausabholung im SAM.

46% der NutzerInnen sind zwischen 20 und 65 Jahren alt und 11% sind jünger als 20 Jahre.

SAM wird von den KundInnen dabei überwiegend für Erledigungen (34% der Fahrten) sowie Freizeittwege (32% der Fahrten) genutzt. 29% der Fahrten werden regelmäßig für Wege zur Ausbildung bzw. Arbeit zurückgelegt. Gerade die Fahrten zur Ausbildung oder Freizeit werden oft auch von den jüngeren NutzerInnen in Anspruch genommen und tragen damit wesentlich zur Entlastung von Eltern oder Angehörigen bei. Die Hauptnutzungszeiten von SAM sind dementsprechend montags bis freitags zwischen 7-9 Uhr sowie von 14 bis 17 Uhr. In Summe erfüllt SAM die gestellten Anforderungen sehr gut und erreicht Menschen quer durch die Altersgruppen. SAM ist notwendig für die Überbrückung der letzten Meile zur Anbindung des öffentlichen Verkehrs bzw. Erledigungsfahrten innerhalb der Region. ■



ZUM 70ER LIEBER KIKERIKI-PAPA

*25.550 Tage sind verflogen,
seit du vor 70 Jahren warst geboren.
Doch verzage nicht bei diesen Zahlen,
denn das Leben lässt sich
besser messen in guten Taten.
Und die hast du für uns
Jahr für Jahr vollbracht.
Wir haben gemeinsam
immer viel gelacht!
Liebes Geburtstagskind, deshalb
sind wir heute alle hier
und von ganzem Herzen
gratulieren wir dir!*



E.V.A.G.

Erath Versicherungsagentur KG

VERSICHERN IST VERTRAUENSACHE!

Daher empfehle ich immer sich selbst einen eigenen Eindruck zu verschaffen.
Über **700 zufriedene Kunden** vertrauen bereits auf meine langjährige Erfahrung und meinen persönlichen Service

Sie benötigen ein **maßgeschneidertes Versicherungsangebot**, oder haben Fragen zu Versicherungsangelegenheiten?

Lassen Sie sich überzeugen und vereinbaren Sie noch heute einen unverbindlichen Beratungstermin mit mir. Ich freue mich auf Ihre Anfrage!

Liebe Grüße
Christian Erath / Akad.Vers.-Kfm



+43 676/837 44 80 56 | office@evag.at

BALKONE, ZÄUNE, ÜBERDACHUNGEN
AUS ALUMINIUM VON EUROPAS NR. 1



BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNGEN

ST. LORENZEN

Mühlweg 13
8642 St. Lorenzen i.M.

MARTIN
BRUNNHOFER
Tel.: 0664 190 30 62

ANGER

Oberfeistritz 119
8184 Anger

JOHANNES
BRUNNHOFER
Tel.: 0660 34 16 010

WWW.LEEB.AT



RECHTSANWALT

Mag. Bertram Schneeberger



Beschuldigtenrechte

In einem strafrechtlichen Ermittlungsverfahren als Beschuldigter geführt zu werden ist für den Betroffenen eine äußerst unangenehme Situation, in der man jedenfalls auf professionelle Unterstützung setzen sollte.

Vielen Betroffenen ist nicht bewusst, dass ihnen bereits im Zuge des (in der Regel) von der Polizei geführten Ermittlungsverfahren umfassende Verteidigungsrechte zukommen. Der Beschuldigte ist vor einer Einvernahme stets über die ihm zukommenden Rechte zu belehren und über den Tatvorwurf zu informieren. Der Beschuldigte hat insbesondere das Recht, in jeder Lage des Verfahrens einen Verteidiger beizuziehen, Akteneinsicht zu nehmen und Beweisanträge zu stellen. Es ist geradezu fahrlässig, in eine polizeiliche Einvernahme zu gehen, ohne zuvor Akteneinsicht genommen zu haben. Dennoch erleben wir immer wieder, dass Klienten uns erst dann aufsuchen, wenn bereits eine Hauptverhandlung vor dem Strafgericht anberaumt ist und diese den Inhalt des Strafaktes nicht kennen bzw. von ihrem Recht auf Akteneinsicht nicht Gebrauch gemacht haben.

Wenn Sie als Beschuldigter in einem Ermittlungsverfahren geführt werden, sollten Sie daher noch bevor Sie vor der Polizei eine Aussage tätigen mit einem Verteidiger Kontakt aufnehmen und Akteneinsicht nehmen (was Ihr gutes Recht ist!). Eine unvoreteilhafte Aussage vor der Polizei lässt sich im Nachhinein – wenn überhaupt – nur mehr sehr schwer korrigieren.

Lassen Sie sich daher nicht zur Einvernahme drängen. Überdies haben Sie als Beschuldigter das Recht, eine Aussage zu verweigern. Sollte Ihnen – aus welchen Gründen auch immer – keine Akteneinsicht gewährt werden und auch die Beiziehung eines Verteidigers nicht möglich sein, so sollten Sie sich auf dieses Aussageverweigerungsrecht berufen, damit übereilte Aussagen vermieden werden. Durch die frühzeitige Beiziehung eines Verteidigers im Ermittlungsverfahren können einerseits unvoreteilhafte Aussagen vor der Polizei vermieden werden und andererseits bereits frühzeitig entsprechende Beweisanträge (Nennung von Entlastungszeugen, Vorlage von entlastendem Material, etc.) gestellt werden, wodurch auch die Einstellung des Ermittlungsverfahrens erwirkt werden kann und es sohin erst gar nicht zu einem Strafverfahren kommt.

Ihr Mag. Bertram Schneeberger & Team

Habersdorfer Straße 1 | 8230 Hartberg
www.rechtsanwalt-hartberg.at | office@ra-schneeberger.at
Tel. Nr.: 03332/65300

Werbung

INNERE MEDIZIN

Dr. Martin Kaiba



Ihr Internist erklärt....Wissenswertes aus der Welt der Inneren Medizin

Taurus...

...der Stier! Und nein, geschätzte Leserinnen und Gesundheitsfreunde, wir wollen uns heute nicht mit einer unsäglichen deutschen Waffengattung beschäftigen - sondern natürlich mit Aminosäuren! Wir stellen diesmal ganz einfach Taurin in unseren Mittelpunkt! Wann, wenn nicht jetzt, könnte man sagen, in der Zeit der Frühjahrsmüdigkeit und sonstiger vielfältiger Belastungen. Noch nie waren die Menschen in Europa so schlecht ernährt - der Spiegel davon ist eine wahre Epidemie - die Epidemie der Fettleibigkeit! Außer Kalorien nichts gewesen! Und rasch wird uns wieder etwas über unsere ach so fabelhafte Lebenserwartung berichtet - insbesondere dann, wenn es um die Erhöhung vom Pensionsantrittsalter geht! Wie das Alter tatsächlich aussieht, darüber wird gerne geschwiegen! Jeder von uns wird einen langjährig bettlägerigen Angehörigen im Alter kennen! So schaut 's aus! Aber was tun? Ist guter Rat wieder teuer? Nein! Sie brauchen sich nur ein wenig mit dem Stier zu beschäftigen! Und das taten auch vor rund 200 Jahren zwei verdiente Herren namens Tiedemann und Gmelin, dessen Lehrer Joseph Franz von Jacquin in Wien war - damals als Wissenschaft vielleicht noch Wissenschaft war! Und nicht eine Cash Cow - um beim Rindsvieh zu bleiben! Entdeckt haben die beiden Herren jedenfalls eine bis heute geheimnisvolle Substanz, die sie Gallen - Asparagin nannten. Heute - nomen est omen - Taurin genannt. Stark wie ein Stier ist die Substanz wohl - und wohl nicht umsonst in bekannten Energy Drinks enthalten - antioxidativ und vielleicht auch lebensverlängernd - wer weiß! Neueste Studien aus dem Jahre 2023 geben hier Anlaß zu Hoffnung! Und wo steh ich da, werden Sie sich vielleicht fragen? Ja einfach Aminosäureprofil analysieren lassen - Profis machen das gerne! Denn in der Innovation der Blut Analyse liegt die Kraft!

Vielleicht weckt dann Taurin ja auch den Stier in dir?

Internist im Greenhall Medical Centre
Innere Medizin – Arbeitsmedizin – Komplementärmedizin
Privat und Wahlarzt aller Kassen
Ortenhofenstraße 63, Pöllau in Naturpark Pöllauertal
Fernruf: 03335/20579

Werbung

TIERÄRZTEZENTRUM

Gleisdorf Süd | TA Mag. Anja Graf



Es juckt und zuckt

Letztes Mal haben wir uns mit

Krabbelgetier befasst, das aus den Löchern kommt, wenn der Frühling ins Land zieht. Heute erzähle ich Ihnen auch von einem Problem, das schon in vollem Gange ist, seit das Grünzeug sprießt und blüht – der Heuschnupfen. Bei uns Menschen ist diese Bezeichnung einigermaßen zutreffend, da bei uns besonders die Schleimhäute der Atemwege und der Augen betroffen sind, sie anschwellen und zu rinnen beginnen. Bei Hund und Katze gibt es ebenfalls Pollen- und Gräserallergien. Die Ausprägung mit Schnupfen und entzündeten Augen ist jedoch eher selten. Unsere lieben Haustiere haben allem voran mit Juckreiz zu kämpfen. Wo genau kann variieren, in der Regel ist aber eher die untere Körperhälfte, hin und wieder auch das Gesicht, betroffen. Sie kratzen sich vermehrt, beknabbern oder belecken die juckenden Stellen übermäßig. Manchmal mag es von normalem Putzen schwer zu unterscheiden sein. Spätestens, wenn das Fell dort licht wird, die Haut gerötet oder weißes Fell von viel Speichelkontakt braun wird, sollte man bei seinem Tierarzt aufschlagen. Lässt man den Dingen zu lange ihren Lauf, wird die Hautbarriere nämlich undicht und die Haut anfällig für bakterielle Infektionen und auch Hautpilze haben dann leichtes Spiel.

Die Aufarbeitung einer Allergie, gebe ich zu, kann etwas mühsam sein, da die diagnostischen Tests leider nicht so eine hohe Aussagekraft haben wie in der Humanmedizin und z.B. der Intradermaltest, den ein menschlicher Pollenallergiker vermutlich hinter sich hat, bei den lieben Tieren mit einer Sedierung verbunden ist. Dennoch gibt es Mittel und Wege, um dem Problem auf die Spur zu gehen. Vor allem ist es wichtig, mit Ihrem Tierarzt eine Möglichkeit zu finden, die Beschwerden im Griff zu halten, um Ihrem Liebling einen angenehmen Start in die warme Jahreszeit zu ermöglichen.

Tierärztezentrums Gleisdorf-Süd
Pirching 85, 8200 Hofstätten an der Raab
Telefon: 03112 385550

Werbung

WILDSCHADEN?

DIE KAROSSERIEPROFIS IM PÖLLAUER TAL MACHEN`S WIEDER GUT!



TOBISCH

KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI



DIREKTABRECHUNG
MIT ALLEN
VERSICHERUNGEN

REPARATUR ALLER MARKEN
MIT ORIGINALTEILEN

Tobisch GMBH | Obersaifen 256 | 8225 Pöllau | Tel.: 03335 / 46683 | www.kfz-tobisch.at

Werbung



TAG DER OFFENEN TÜR & LAGERABVERKAUF

AM 26. &
27. APRIL 2024
in Pöllau bei Hartberg
FR. 12:00-17:00 Uhr | SA. 9:00-15:00 Uhr



Janisch Werbetechnik GmbH, Gewerbepark 523, 8225 Pöllau

Werbung

Neuer Herr über Futter für Hund und Katz'



Peter Falkhofen und
Heinz Schabreiter

Heinz Schabreiter hat in Birkfeld einen globalen Mitspieler für Premium-Tiernahrung aufgebaut. Nach 34 Jahren übergibt er die Geschäfte an DI Peter Falkhofen.

50.000 Hunde und 40.000 Katzen kann er täglich füttern – so viel produziert der in Birkfeld ansässige Premium-Tiernahrungshersteller C&D Foods Austria. Das sind 18.000 Tonnen Nassfutter oder 2500 Lkw-Ladungen, die von Birkfeld ausgehend im Fressnapf von Hund und Katz' in aller Welt landen. Denn 82 Prozent des Futters werden innerhalb Europas und bis nach Asien (Japan, Südkorea, Thailand, Singa-

pore) exportiert. „Mit einem Bio-Anteil von 35 Prozent sind wir auch einer der größten Betriebe für Biotiernahrung in Europa“, sagt Geschäftsführer Heinz Schabreiter (68). Ende März zieht sich Schabreiter aus der Chefetage zurück, sein Nachfolger ist Diplomingenieur Peter Falkhofen, bisher Produktionsleiter am Standort.

C&D Foods produziert im Premiumbereich, etwa für die Premium-Eigenmarken von Spar und Billa. „Das ist unser Hauptgeschäft in Österreich“, sagt Schabreiter, „dazu kommen unsere erfolgreichen Linien Bio Dog und Bio Hof Cat.“ Für 180 Beschäftigte ist das Unternehmen zudem einer der stabilsten und größten Arbeitgeber im strukturschwachen Oberen Feistritzal.

Schabreiter hat den Betrieb vor 34 Jahren mit Partnern als „Carat Tiernahrung“ gegründet. Seit 2012 ist das Werk Teil der irischen C&D Foods Gruppe (C&D steht für Cats & Dogs, also für Katzen- und Hundefutter). Schabreiter entwickelte den Standort Birkfeld in der Folge zu einem Fixpunkt am europäischen Tiernahrungsmarkt. Wichtiger Partner ist die heimische Landwirtschaft. So weit wie möglich bezieht die Firma die Rohwaren aus der näheren Umgebung.

Der Nachfolger

Schabreiters Nachfolger, Diplomingenieur Peter Falkhofen (62), ist seit 14 Jahren bei C&D Foods als Produktionsleiter tätig und führte die technische Entwicklung des Betriebes



in die Zukunft. Der in Deutschland Aufgewachsene studierte Agrarwissenschaften. Was wird sich mit dem Geschäftsführerwechsel ändern? Falkhofen: „Zunächst möchte ich Heinz als Visionär für seine Dienste an der Firma und seinen menschlichen Umgang mit den Mitarbeitern danken. Mein Dank gilt ebenso allen unseren fleißigen und loyalen Mitarbeitern, sie sind und bleiben unser größtes Kapital. Auch wenn ich sehr zuversichtlich in die wirtschaftliche Zukunft unseres Standortes blicke, bedarf es doch steter Investitionen, um auch weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben.“

Falkhofen zur Seite stehen im Verkauf Schabreiters Tochter Eva Taschler (40) und Florian Pieber (28) als Produktionsleiter.

Wermutstropfen für den scheidenden Schabreiter ist, dass der nächste schon fertig geplante Betriebsausbau nicht mehr in seine Zeit als Geschäftsführer fällt. „Aber ich gehe mit einem Lächeln im Gesicht, weil ich zuversichtlich in die Zukunft schaue. Mein Leitspruch ist: Man war dann erfolgreich im Berufsleben, wenn es nach dem Ausscheiden noch erfolgreicher weitergeht.“

C&D Foods Austria gehört zur irischen C&D Foods Gruppe und produziert Premiumnahrung für Hunde und Katzen
Standort: Birkfeld (Oststeiermark)
Beschäftigte: rund 180, davon 70 Prozent Frauen
Gesamtumsatz: fast 40 Millionen Euro
Exportquote: 82 Prozent
Markt: neben Hauptmarkt Österreich sind das Europa und Asien
C&D Foods Austria ist einer der größten Bioproduzenten für Hunde- und Katzennahrung in Europa

VETERINÄRMEDIZIN

TPG Passail OG | Mag. Matthias Graf



Wieso DrMuh?

Als Instruktorenpraxis haben wir immer wieder Praktikanten aus ganz Österreich – und auch darüber hinaus – zu Gast. Dabei kommen die angehenden Kollegen in den Genuss, uns durch den Alltag einer fahrenden Landpraxis mit Schwerpunkt

Rind zu begleiten. Und dabei werde ich oft gefragt: „Wieso machst du eigentlich Rinderpraxis?“, worauf ich immer antworte: „Weil sie mich schon von Kindheit an faszinieren, diese Rindviecher!“

Und wirklich, schon als kleiner Bub war mir der liebste Platz bei meiner Oma und dem Onkel im Kuhstall. Damals noch ein kleiner Stall, Anbindehaltung mit Weidebetrieb, melken mit Standeimer, sieben Kühe, ein paar Kälber. Jedesmal, wenn wir dort zu Besuch waren, bin ich im Stall gewesen, hab die Tiere beobachtet, ein wenig „geholfen“ und bin dann seelig – und duftend nach Stall – wieder nach Hause gefahren. Und noch heute erinnern mich gewisse Geräusche (eine Melkanlage zum Beispiel), Gerüche oder der Anblick von alt-ehrwürdigen Stallungen daran und wie mich damals diese Tiere und der Umgang mit ihnen fasziniert hat. Klarerweise unterscheidet sich Landwirtschaft heutzutage von dem Bauer-sein von vor 40 Jahren um einiges. Technische Errungenschaften wie Melkroboter, Fütterungsroboter und diverse Herdenmanagementtools erleichtern die Arbeit sicherlich in gewissen Bereichen. Jedoch schaffen sie auch andere arbeitstechnische Schwerpunkte. Und auch die Ausbildung der Landwirte wird immer spezieller. Landwirtschaftliche Fachschulen als Hintergrund sind oft der Standard, Universitätsabschlüsse werden auch immer mehr. Mit dem Landwirt von heute diskutiert man oft auf sehr hohem fachspezifischem Niveau. Und das macht auch ein wenig Spaß, ehrlich gesagt, da sich dadurch unser Berufsbild verändert hat. Früher reine Besamungstätigkeit mit Akutfällen, orientieren wir uns hin zu einem Dienstleister, der nebst der Akutpraxis (Geburtshilfe, Operationen, Notfälle) immer öfter als Berater – und Manager fungiert. Das fordert einen tagtäglich aufs Neue und sorgt für Abwechslung.

Und trotzdem bleiben die Basics – so wie früher in Omas Stall – erhalten: „Schau aufs Vieh, dann schauts Vieh a auf di!“

Dieser Spagat macht die Praxis für mich so interessant. Natürlich ist, so wie überall, auch bei uns einmal etwas nicht so sonderlich prickelnd, spaßig oder freudig. Doch im Großen und Ganzen ist das für einen bestimmten Schlag von Menschen – wie wir Nutztierpraktiker es sind – eine erfüllende und wichtige Aufgabe. Zumal die Anzahl der Rinderbetreuenden Tierärzte dramatisch abnimmt und es bereits zu Versorgungsengpässen kommt. In den nächsten Jahren wird sich dieses Problem aufgrund der demografischen Entwicklung auch noch vergrößern, wenn viele der älteren KollegInnen in Pension gehen. Umso wichtiger ist es, zukünftige Generationen auszubilden und so seinen Teil in der Gesellschaft beizutragen, Nahrungsmittel auch zukünftig aus heimischer Produktion erwerben zu können und nicht auf Exporte aus China, Indien oder den USA abhängig zu sein, deren qualitative Kontrollen in allen Bereichen Jahrzehnte hinter unseren Standards hinterherhinken. Ohne Dr. Muh gibt's eben keine Kuh.

TPG Tierärztliche Praxisgemeinschaft Passail OG

Weizer Straße 13, A-8162 Passail, Tel: +43 (0) 3179 23120-0. praxis@almenlandtierarzt.at

SEIKO

SINCE 1881



königs hofer

03337 23 47 - VORAU



www.juwelier-koenigshofer.at

SEIT 1830

Werbung

SCHAFBÄUERIN

Karina Neuhold



„Sieh dir an, was ich alles kann“ - Schafwolle beim Gartln

Schafwolle ist ein sehr guter Stickstofflieferant. Sie gibt ihn langsam an die Pflanzen ab und versorgt diese mit wertvollen Nährstoffen. Dadurch ist sie ein multifunktionaler Langzeitdünger. Die Wolle wird am besten unter der Pflanze eingegraben. Dann regelt sie auf natürliche Weise den Wasserhaushalt, da sie durch das Aufquellen ein hervorragender Wasserspeicher ist. Die Wollfasern saugen viel Wasser auf und geben dieses dann langsam an die Pflanze ab. Man erspart sich daher oftmaliges Gießen, die Wurzeln sind mit allem versorgt und gut durchlüftet. Es entsteht keine Staunässe und die Pflanzen gedeihen prächtig. Gleichzeitig ist die Schafwolle im Erdreich ein natürliches Bodenlockerungsmittel und Aktivator. Beim Pflanzen von Sträuchern und Bäumen hat die Schafwolle noch eine weitere Funktion. Sie schützt die Wurzeln vor Wühlmäusen, diese mögen nämlich den natürlichen Wollgeruch nicht und halten davon lieber Abstand. Die gleiche Wirkung hat die Wolle auf Rehe, diese naschen nicht mehr am Rosenstrauch, wenn sie Schafwolle am Boden darunter verteilen.

Ich pflanze alles mit Wolle, ob im Blumenkisterl oder im Beet. Vor allem im Hochbeet, dieses trocknet im Sommer nicht so aus, wenn man eine Schicht der Gartenwolle einbringt. Als Faustregel gilt – 5 kg Wolle auf 1 m³ Hochbeet. So verhindert sie auch das Durchrieseln von wertvoller Komposterde in den unteren Bereich und ist ein Schutz vor Trockenheit. Auch beim Mulchen ist für mich Wolle gar nicht mehr wegzudenken. Bei Topfpflanzen nehme ich gerne die dunklere Wolle, dann sieht es hübscher aus. Somit steht der neuen Gartensaison nichts mehr im Weg. Sie werden sehen, wie gut die Wolle ihren Pflanzen tut. Unsere Reh- und Gartenwolle ist bei mir am Hof und bei den Weizer Schafbauern in Greith erhältlich.

Mit lieben wolligen Grüßen
Schafbäuerin Karina Neuhold

0664/4473404, wohlrig@karinas-wollwelt.at
www.karinas-wollwelt.at

STEUERBERATERIN

Andrea Sandbichler-Trost



Liebe Leser und Leserinnen, heute möchte ich Sie über Folgendes informieren:

Rechtsformwahl: was sich 2024 aus steuerlicher Sicht ändert:

Für die Auswahl der optimalen Rechtsform sind jedenfalls Haftungsfragen sowie organisatorische, betriebswirtschaftliche und sozialversicherungsrechtliche Fragestellungen zu bedenken. Zentrales Entscheidungskriterium ist aber auch immer wieder die steuerliche Optimierung. Hier haben sich einige Einflussfaktoren im Jahr 2024 geändert:

- Der Körperschaftsteuersatz ist von 25 % in 2022, 24 % in 2023 nun auf 23 % in 2024 gesunken.

- Seit Beginn des Jahres 2024 ist durch die Senkung des Mindeststammkapitals einer GmbH von € 35.000,00 auf € 10.000,00, die Mindestkörperschaftsteuer von € 1.750,00 p.a. (€ 437,50 pro Quartal) auf € 500,00 p.a. (€ 125,00 pro Quartal) gesunken.

- Auch der Einkommensteuersatz ist in den letzten beiden Jahren in zwei Stufen gesunken. Zu beachten ist nun, dass Grenzbeträge der Einkommensteuerstufen sowie einige Absetzbeträge jährlich entsprechend der Inflation valorisiert werden („Abschaffung der kalten Progression“).

- Die Obergrenze des Grundfreibetrages des Gewinnfreibetrages liegt ab 2024 bei € 33.000,00 (bisher € 30.000,00).

- Seit 2023 ist für bestimmte Investitionen ein Investitionsfreibetrag steuerlich lukrierbar. Der Investitionsfreibetrag steht sowohl natürlichen Personen wie auch GmbHs zu, während der investitionsbedingte Gewinnfreibetrag nur bei natürlichen Personen ansetzbar ist.

Auch, wenn die genannten Änderungen einen steuerlichen Vorteilhaftigkeitsvergleich in den meisten Fällen wohl nicht signifikant ausweisen werden, sind sie bei Überlegungen zu einer anstehenden Rechtsformwahl zu berücksichtigen. Eine pauschale Aussage, bei welcher Rechtsform weniger an Steuern und Abgaben in den kommenden Jahren zu entrichten sein wird, ist nicht machbar. Die individuelle Situation muss genau beleuchtet werden und dabei können wir Ihnen gerne behilflich sein.



Steuerberatung
Sandbichler-Trost & Partner KG

Steuerberatung Sandbichler-Trost & Partner KG
Ressavarstrasse 14, 8230 Hartberg
www.sandbichler-trost.at

KRÄUTERKUNDE

Eva Herbst



Das Lungenkraut stärkt Herz und Lunge

Das Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*) zählt auf jeden Fall auch zu den typischen Frühlingsboten und blüht von März bis Mai. Das Lungenkraut wird umgangssprachlich aufgrund der bläulichen und rosa Blüten, die die Pflanze zeitgleich aufweist, auch „Hänsel und Gretel“ genannt. Die unterschiedlichen Blütenfarben zeigen den Insekten an, ob noch Nektar zur Verfügung steht. Die rosa Blüte ist jung und nektarreich, wogegen die blauvioletten, bereits alternden Blüten meist auch nektarärmer sind. Die behaarten Blätter sind dunkelgrün und weisen meist weiße Flecken auf.

Die mehrjährige Wildpflanze bevorzugt feuchte, nährstoffreiche, halbschattige und schattige Standorte und ist auch eine beliebte Gartenpflanze. Sie ist vorwiegend in Mitteleuropa anzutreffen. Gesammelt werden die Blüten und Blätter.

Die wichtigsten Inhaltsstoffe der Heilpflanze sind Flavonoide, Gerbstoffe, Schleimstoffe und Saponine die schleimlösend, reizlindernd, zusammenziehend und schweißtreibend wirken. Da sie aber auch geringe Mengen an Alkaloiden enthalten und damit leicht giftig sein können, ist eine Anwendung nur kurzfristig und in geringen Mengen empfohlen.

Heute wird das Lungenkraut eher selten in der Heilpflanzenkunde eingesetzt. Früher war es jedoch ein beliebtes Hausmittel in der Volksheilkunde. Es wurde als lungenstärkende Komponente in Tees eingesetzt, aber auch bei Husten, Heiserkeit sowie bei Erkältungs- und Atemwegserkrankungen. Außerdem hat es lindernde Wirkung bei Darmentzündungen und Durchfall. Auch Hildegard von Bingen hat das Lungenkraut sehr geschätzt und es sehr gerne in ihre Teemischungen und in Kräuterweinen integriert.

Das Lungenkraut kann auch über einige Apotheken bezogen werden als getrocknetes Kraut oder in Teemischungen, aber auch einige Fertigpräparate enthalten Lungenkraut.

niederleva@gmx.at, www.heilkrautkraft.wordpress.com

Steirische Sternschnuppen

Astrid Atzler



Die Deutschen dürfen jetzt offiziell gifteln. Besitz und Eigenanbau von Marihuana sind unter gewissen Voraussetzungen nun gesetzlich erlaubt, man setzt auf die „Eigenverantwortung“. (Das ist seltsam! Wurde doch während der Coronazeit auf ausgerechnet diese

komplett vergessen. Mensch erinnere sich an die totale Kontaktsperre oder das Alleinlassen von Sterbenden, die sich mit ihren Angehörigen nur übers Telefon letzte Worte schenken durften. Oder an die Menschen im Altersheim, die ebenso nicht besucht werden durften.) Nun denn. Mit ein Grund für die Entkriminalisierung von Cannabis ist die Hoffnung, den Schwarzmarkt einzudämmen. Welch ein Irrglaube! Der illegale Markt lässt sich nicht zurückdrängen. Neue Drogen werden auf den Markt kommen, um Abhängigkeitsverhältnisse zu schaffen und es ist keine realistische Einschätzung, dass Kinder und Jugendliche vor einem Zugang zu Drogen wirksam geschützt werden können. Schon gar nicht mit einer Legalisierung.

Langfristiger Cannabis-Konsum ist mit seelischen, sozialen und körperlichen Risiken verbunden und modelliert bei Regelmäßigkeit eine beständige Matschbirne. An und für sich ist es eigentlich komplett powidl, was unsere Lieblingsnachbarn an Geboten verfügen. Der Erfahrung nach ist allerdings zu erwarten, dass Österreich über kurz oder lang nachziehen wird.

Dass illegale Drogen wie Heroin, Kokain gefährlich sind und in Abhängigkeit führen können, ist allen klar. Hingegen machen sich bei den meisten legalen Drogen wie Nikotin, Alkohol, Medikamenten- oder Esssucht etc. nur wenige Sorgen um das Schadenspotenzial.

Alkohol zu trinken ist ein gesellschaftlich akzeptiertes Konsumgut - wie der Kaffee nach dem Aufstehen. Um ein harmloses Kulturgut handelt es sich jedenfalls nicht, denn Alkoholabhängigkeit ist die häufigste Diagnose bei Suchterkrankungen. Ungefähr 14 Prozent der Österreicher haben ein auffälliges Trinkverhalten und fünf Prozent gelten als alkoholkrank. Traditionelle Feste und Anlässe werden oft mit übermäßigem Konsum von Alkohol verbunden und sind ein schmaler Grat zur Sucht. Der Handel hält das Rad am Laufen und reagiert großzügig mit wöchentlichen Alkohol- und Bieraktionen. Ein lukratives Geschäft! Wer nicht mittrinkt, wird für seltsam oder langweilig gehalten. Vielleicht ist es einfach auch nur der Wunsch, keine 10.000 Gehirnzellen durch einen Rausch zu verlieren.

Es gibt in unser aller Leben Situationen, da liegen dichte Nebel auf der Seele. Betrunkenheit löst diese niemals auf, im Gegenteil. Da kann man sich die Zunge noch so wund reden, nicht jedem Trinker ist zu helfen. Gerät Sucht außer Kontrolle, ist der Schaden nicht nur auf den eigenen Körper und Psyche beschränkt, sondern belastet und schädigt das familiäre Umfeld vollends mit. Partnerschaften, Familien lösen sich auf. Das Leben mit einem alkoholkranken Menschen ist eine pausenlose Fahrt auf einer Achterbahn ohne Sicherheitsbügel.

astrid.atzler@gmx.at

WIR BEWEGEN FESTTAGE

GROSSES KINDERPROGRAMM **NÄHERE INFOS:** www.taucher-erdbau.com SCHMÄNKERLSTRAßE

10. & 11. MAI 24 // 10 UHR
FIRMENGELÄNDE TAUCHER/THEG | RIESSTRASSE 2 | 8063 EGGERSDORF BEI GRAZ

REGIONALE WIRTSCHAFTSSCHAU

SAMSTAG: Eintritt **FREI!**

- GROSSER FLOHMARKT (AB 6 UHR)
- MUSIKANTENPARADE
- ZELLBERG BUAM 13-15 Uhr RADIO STEIERMARK
- STEFAN RAUCH UVM. **WURLITZER**

HAGELSCHADEN?

REPARIEREN WIR PERFEKT!

TOBISCH
KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI

Tobisch GMBH
Obersaifen 256 | 8225 Pöllau
Tel.: 03335 / 46683
www.kfz-tobisch.at

DIREKTABRECHNUNG MIT ALLEN VERSICHERUNGEN

REPARATUR ALLER MARKEN MIT ORIGINALTEILEN

GEDANKEN zur ZEIT



"Ein Haus ohne Bücher ist arm, auch wenn schöne Teppiche seinen Boden und kostbare Tapeten und Bilder die Wände bedecken." Dieses Zitat von Hermann Hesse passt gut zum 'Welttag des Buches', der alljährlich am 23. April im Kalender steht. Aber passt es auch noch in unsere Zeit? In meine Zeit, die geprägt ist von platzsparender Elektronik, die es ermöglicht, Bücher via Bildschirm zu lesen und Wissen nachzuschlagen ohne kiloschwere Lexika in den Regalen, und die

durch den Fortschritt der Künstlichen Intelligenz vieles, das mit Schreiben, Denken und Kreativsein zu tun hat, schon bald überflüssig machen könnte? Mich darf man das nicht fragen! Ich bin vernarrt ins Medium Buch, ihm seit frühester Jugend mit Haut und Haar verfallen und halte es deshalb ganz mit Sandor Marai, der notierte: "Ich mag nur Bücher lesen, die mein Eigentum sind. Es reicht nicht, den Gedanken und das Wissen zu besitzen. Auch das Buch selbst soll ganz mir gehören – bedingungslos, – so wie man die Geliebte ganz haben will – diese irdische Staubhülle des Gedankens." Brauchen wir aber in der Gegenwart noch etwas so scheinbar Altmodisches wie ein Buch? Und welchen Stellenwert hat eigentlich Kunst noch für unser Leben? Und darüber hinaus:

Bildung ganz allgemein? Der große Fernando Pessoa schreibt: "Die Literatur, wie letztlich jede Form von Kunst, ist das Eingeständnis, dass das Leben nicht ausreicht." Da könnte man weiterfragen: Und wofür reicht es nicht aus? Ich persönlich behaupte: für nahezu alles, was wir nicht erleben oder ausprobieren können.

Für alles, was uns im eigenen Dasein – durch bloße Feigheit oder auch ein ungnädiges Geschick – versagt bleibt. Für alle Leiden, Leiden, Abenteurer und Amouren, Grenzgänge, Geschichten und Gelegenheiten. Unser kleines, einziges Leben reicht niemals aus, um all das zu sein, was wir sein möchten, oder könnten. Ob große, glücklich Liebende oder bahnbrechende Forscher, ob tollkühne Helden oder selbstlose Weltenretter, ganz zu schweigen von den Ab- und Schattenseiten, dem Dunklen oder gar Verbotenen, dem nachzugehen wir uns ebensowenig erlauben wie wir unsere Tagträume verwirklichen. "Es gibt Bücher", hat Oscar Wilde einmal gesagt, "die uns in einer Stunde mehr leben lassen, als das Leben uns in zwanzig Jahren gewährt." Hinzufügen ließe sich dem noch, dass Bücher vielen Einsamen Gesellschaft bieten, Traurigen Trost spenden, nicht zuletzt auch für Ablenkung, Vergnügen und Genuss sorgen können, mitunter einfach voller Schönheit sind. Und, ja, Schönheit außerhalb der gephotoshopten Perfektion oder der operierten Makellosigkeit in

Gesichtern und an Körpern bewegt sich bisweilen auch schon im Dunstkreis des Fragwürdigen. Oder, wie Michael Köhlmeier so klug feststellt: "Schönheit kann man nicht brauchen, man muss sie wollen. (...) Die BWL-lisierung unserer Gesellschaft erzeugt gnadenlose Hässlichkeit." Und eine davon, fürchte ich, lauert in der zweckmäßigen Verhunzung unserer Sprache. Formulierungen wie "Er kann Kanzler.", "Sie hat Rücken." oder "So muss Technik!" entstammen ja nicht dem reichen Schatz unserer Poesie. Und eben diese droht auch aus unseren sogenannten Bildungsstandards mehr und mehr zu verschwinden. Gedichte auswendig lernen zu lassen, grenzt neupädagogisch ja beinahe schon an Kindesmisshandlung. Die moderne (Un-)Bildungsmoral mitsamt ihrer Künstlichen Intelligenz als zweifelhaftem Höhepunkt und dem garstigen Gespenst einer – vielleicht ohnehin bald ganz abgeschafften Zentralmatura bilden jedenfalls keinen fruchtbaren Nährboden für eine Geisteskultur, die diesen Namen auch verdient. So wunderte sich jüngst nicht nur der famose Professor Liessmann in einem Essay darüber, "dass sich niemand bewusst den Verlockungen der KI verweigert, weil er stolz sein möchte auf die eigene intellektuelle Leistung, auf die Fähigkeiten des Schreibens und Denkens...".

Muss man, frage auch ich mich, im Grunde gar nichts mehr wissen, weil man ohnehin alles googeln kann? Muss man also nur noch eines wissen, nämlich: sich zu helfen? Und fehlt da nicht schmerzlich die Freude am Denken und Forschen, die Lust am Erwerben echter Fähigkeiten, das Glück des Selber-Draufkommens, die Gunst des guten Einfalls, das Spiel mit Talenten oder zumindest das Wohlgefühl bei einem Schaffensprozess? Die gegenwärtige Bildungsmoral züchtet eigentlich eine Schar langweiliger, uninteressanter und vor allem furchtbar angepasster Mitläufer fern von jeglicher Kreativität, Individualität oder gar Originalität. Was von Literatur und Kunst allgemein noch übrig-

bleiben darf, wird verzerrt oder ganz verdeckt von moralischen, ideologischen und politischen Fragen. Die einst vielzitierte Freiheit der Kunst scheint längst dahin, obwohl subjektive Be- und Empfindlichkeiten, wie sie heute jedes Buch, ja jedes Artefakt bedrohen, keine ausschließlichen Kriterien für Wahrheit oder Qualität sind. Wahrhaft Menschliches, Unvernünftiges, Leidenschaftliches und Vielschichtiges werden bald nur mehr in älteren Büchern zu finden sein.

Denn heute steht Besorgnis als große Wächterin über Bildung, Pädagogik und Kunst. Dass die Digitalisierung jungen Menschen zugleich Zugang erlaubt zu brutalsten Computerspielen, blutigsten Serien und sogar unaussprechlichen Abscheulichkeiten im Darknet, steht auf einem anderen Blatt. Und so eines sollte man sich tunlichst vor den Mund nehmen, will man nicht als technikfeindlicher Steinzeitmensch gelten... Dabei: Auch den Umgang mit Büchern muss man lernen, denn mittlerweile kann darin jeder Satz, jede Metapher zur Beleidigung oder Entgleisung werden. Zu lehren, Inhalte und Kunstwerke richtig einzuordnen und im Kontext zu verstehen, wäre ein echter Bildungsauftrag. "Die Zukunft gehört dem Buch und nicht der Bombe, dem Frieden und nicht dem Krieg.", schrieb Victor Hugo vor langer Zeit. Ach, hätten ihn doch mehr gelesen!...

Andrea Sailer/Weiz

Zum
Welttag
des Buches

www.hoefler.at



Blütenfest
am 28. April

Unser Erlebnispfad ist
von 10 bis 17 Uhr
geöffnet!

Hertzlich Willkommen
im bunten
Blütengarten!

❁ Große Auswahl an verschiedensten **GEMÜSE-PFLANZEN!**

❁ **SOMMERBLUMEN** für Friedhof, Schalen und Balkonblumen!

❁ Große Auswahl an winterharten **GARTENPFLANZEN!**

Damentage zu Muttertag von 6.-11. Mai

Do., 9.5. (Christi Himmelfahrt) geschlossen!

❁ **BELLA ITALIA - CAPRI FLAIR:**

-15% auf lagernde Oliven, Zitronen & Zitrusfrüchte, Oleander & Palmen!*

Bei Selbstabholung, ausgenommen gekennzeichnete Solitärpflanzen.

❁ **GRATIS GARTENCAFÉ:** Kaffee & köstlicher, hausgemachter Kuchen!

❁ **GRATIS BLUMENGRUSS** für jede Dame!



PRAKTISCHE SELBSTBEDIENUNGS-KASSA

am 1. Mai & 9. Mai (Christi Himmelfahrt), sowie an allen Sonn- & Feiertagen mit Barzahlung!

Das einzigartige
Mitmach-Erlebnis
für die ganze Familie!

Mit Geschick, Glück & Wissen die Vielfalt des Gartenhandwerks erforschen! Erlebnisweg täglich frei zugänglich!

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, sowie Samstag: 8 bis 16 Uhr
Am 1. und 9. Mai, sowie an Sonn- & Feiertagen geschlossen! Schaugarten sonntags geöffnet!

...um eine Blüte mehr®

höfler
ERLEBNISGÄRTEN

Gutschein

50%

Rabatt beim Kauf von 1 Sack
beste **Höfler-Erde**

Gültig bis 11. Mai 2024

Ausschneiden, mitbringen und einlösen!
Pro Person nur 1 Gutschein gültig!
Kein Eintrag in die BonusCard!

8182 Apfeldorf Puch 20 • T: 03177-2252 • www.hoefler.at



Tracht die anzieht!



Kette 19,95
Tr. Kleid 309,-



Stutzen 99,95
Tr. Hemd 89,90
Tr. Sneakers 129,95
Tr. Gilet 179,90
Lederne (Wildbock) 279,90
Tr. Janker (Stretch) 339,-



Strick-Bolero 129,90
Tr. Kleid 279,90

Md. Kleid ab 99,90



Tasche 89,95
Tr. Kleid 249,90
Tr. Jacke (Leinen) 299,90



Poncho 69,95
Bluse 89,90
Tr. Schuhe 89,95
festl. Dirndl 399,-

Hochzeitsstutzen 99,95
Tr. Hemd 89,90
Tr. Gilet 219,90
Lederne (Hirsch) 779,-



Tr. Kleid 289,90
Garnsfrackl 449,-



Auf Sie wartet ein modisches Geschenk zum **Muttertag!**



Md. Dirndl (Leinen) ab 119,90

Dirndl (Leinen) 319,-



Schal 49,95
Bluse 84,90
Festliches Dirndl 429,-

Tr. Gilet 179,90
Tr. Janker (Stretch) 349,-
Lederne (Hirsch) 579,-



festl. Dirndl 379,-



Tr. Shirt 69,90
Jeansjacke 99,95
Sneakers 89,95
Tr. Rock 199,90



Schal 39,95
Bluse 84,90
Dirndl 299,90

Poncho 69,95
Tr. Kleid 229,90

Ihr Fachgeschäft

MODEN·POSCH

WENIGZELL

8254 Pittermann 211, Tel. 03336 / 2145

Öffnungszeiten: MO-FR 8-12 Uhr u. 14.30-18 Uhr, SA 8-12 Uhr

www.modenposch.at



Die „Lange Nacht der Karriere“ in Gleisdorf



Sie haben Fahrt mit dem Unimog gemacht, einen Blick über die Dächer von Gleisdorf, eine Reise mit der VR-Brille oder ein Werkstück aus dem 3D-Drucker bewundert? – Das alles und noch viel mehr war die „Lange Nacht der Karriere 2024“, es war ein Abend mit vielen Einblicken & Karrierechancen und ein Vormittag exklusiv für SchülerInnen. Die „Lange Nacht der Karriere“ brachte den oststeirischen Abendhimmel auch heuer wieder ordentlich zum Strahlen: Über 50 Vorzeigeunternehmen der regionalen Wirtschaft öffneten am 21. März von 16:00 bis 20:00 Uhr ihre Türen für eine etwas andere Entdeckungsreise. Mit Betriebsführungen, ungezwungenen Gesprächen, offenen Stellenangeboten und tollen Gewinnspielen wurde den Gästen ein vielfältiges Programm geboten.

Bereits am Vormittag tummelten sich die Jüngsten durch einige Betriebe und konnten schon vorab im Rahmen von Schulbesuchen in den Genuss von Betriebsbesuchen kommen. Ein herzliches DANKE an alle PädagogInnen für Ihr Engagement. Vielen Dank an alle BesucherInnen der „Lange Nacht der Karriere“ für ihr Interesse an der regionalen Wirtschaft! ■

Steirische Weintrophy – so feiert man Wein!



v.l.n.r.: Verein St. Anna, Landesweingut Silberberg (vorne), Weingut Rudolf und Petra Schuster (hinten), Weinhof Albrecher (hinten), Weingut Schilcherei Jöbstl, Peiserhof Fam. Strohmeier (ganz vorne) Weingut Pauritsch, Weingut Tschermonegg (hinten), Weingut Gründl vlg. Strohmeier, Weingut Repolusk (vorne), Weingut Dietl, Weingut Buschenschank Weber (vorne), Weingut Kodolitsch, Weinhof Leitner (vorne), Weinhof Platzer

Am 21. März 2024 fand die 27. Gala der steirischen Weintrophy in großem Glanz an den Tourismusschulen Bad Gleichenberg statt. Die Verkostungen wurden im Beisein einer Notarin durchgeführt, es wurden mehr als 850 Weine eingereicht. Im Vorfeld wurden 45 Finalisten, also je drei Finalistenweine in 15 Kategorien mittels Verkostungen herausgefiltert. Die 15 Sieger wurden im Anschluss von einer Jury ermittelt, die ausschließlich aus Diplomsommeliers bestand, welche von der WIFI Wein Welt zusammengestellt wurde. Der eine oder andere Winzer wurde für seine Leistungen auch mit Mehrfachnominierungen belohnt – wie zum Beispiel der Weinhof Platzer, der mit einer Auszeichnung bei vier Nominierungen das Spitzenfeld anführte oder der Weinhof Leitner, der eine Trophäe in drei nominierten Kategorien mit nach Hause nehmen durfte. Eröffnet wurde der Abend mit der Verkostung aller 45 Finalistenweine, begleitet von kulinarischen Leckerbissen von Haubenkoch Walter Triebel, der auch die vegetarische Hauptspeise kreierte. Im Anschluss wurden die 15 Sieger verkündet und verkostet, begleitet von einem Degustationsmenü. ■



Vom Schönreden und Einfachmachen

„Und“, fragte Labkraut, „was ist dir denn jetzt für eine Laus über die Leber gelaufen?“

Der kleine Kobold hatte mit seinen feinen Antennen gleich gemerkt, dass ich schlechte Laune mit mir herumtrug. „Man wirft mir vor, alles schön zu reden“, grummelte ich.

„Tust du das denn?“, fragte Labkraut.

„Natürlich tu ich das!“, erwiderte ich aufgebracht. „Aber keiner versteht, warum ich das tu.“ Jetzt schien Labkraut tatsächlich gespannt zu sein auf meine Erklärung. Ich tat ihm den Gefallen und schimpfte los: „Mir ist klar, dass es viele Probleme gibt auf der Welt. Ich mag aber nicht meine Energie damit verschwenden, über Probleme zu sprechen. Davon bekomme ich nur Kopfweg. Lieber denke ich darüber

nach, wie es sein könnte, damit es schön ist, und überleg mir dann, was ich persönlich tun kann, um da hin zu kommen.“

Der Kobold nickte.

„So dumm ist das gar nicht“, meinte er. „Zuerst die Welt schön denken, dann die Welt schön reden und dann die Welt schön machen. Das klingt doch nach einem Plan.“ „Manche meinen, ich mache es mir zu einfach. Dabei mache ich einfach! Zumindest du verstehst mich“, seufzte ich. „Ich bin ja auch ein Kobold“, lachte Labkraut. „Als Naturwesen weiß man, dass alles ganz einfach ist – außer man nimmt es doppelt.“

Am 5. Mai findet von 10 bis 18 Uhr der erste Tag der offenen Gartentür 2024 statt. Der Labkraut freut sich auf euren Besuch! Info: www.vomlandsitz.at/besucherinfo/
Daniela Tuttner, daniela@tuttner.at, www.vomlandsitz.at ■

Konsequenzen oder jetzt bezahle ich den Preis



Jetzt bezahle ich selbst den Preis. Wenn ihr diese Zeilen lest wurde ich bereits operiert. Ich habe dann gleichzeitig zwei neue Hüftimplantate bekommen. Mehrfach wurde ich darauf angesprochen, dass mein Sport meine Hüften abgenützt hat. JEIN.

Ich hatte bereits als Kind eine Hüftfehlstellung mit unterschiedlichen Beinlängen. Schuheinlagen habe ich immer verweigert, ich mochte die überhaupt nicht. Ich verstehe jedes Kind das jedes mal darauf „vergisst“. Es wäre auf Dauer auch keine Lösung gewesen, die Abnutzung wäre so oder so unvermeidbar gewesen. Die Frage war nur wann.

Meine Sportart hat schon dazu beigetragen, dass die Abnutzung schneller voranschritt. Das hat aber auch damit zu tun dass wir vor 30 Jahren noch nicht das Wissen von heute hatten – wir haben vieles falsch gemacht in der Trainingsmethodik. Jetzt bezahle ich den Preis. Ob ihr es glaubt oder nicht: ich bezahle ihn gerne. Das war es mir wert. Wer jetzt übrigens glaubt er muss einen Leserbrief schreiben dass die Allgemeinheit jetzt mit ihren Beiträgen meine Hüften bezahlen muss: das tun wir auch für die 40-50jährigen Hallenkicker, die untrainiert beim Gaudikick ihre Kreuzbänder lustig abreißen. Und jene die mit ihrer Lebensweise selbst dafür gesorgt haben, dass es ihnen nicht gut geht. Auch Leute ohne Führerschein bezahlen für den Straßenbau in Österreich...

Danach werde ich sofort mobile Reha machen. Physiotherapie ist übrigens eine Anleitung was man machen soll. Das hat noch nicht jeder ganz verstanden. Physiotherapeuten haben (je nach Kassa) 8 Einheiten mit dem Patienten. Sie weisen den Weg, sie zeigen Übungen, sie helfen. Oder glaubt wirklich jemand dass mit 8 Physioeinheiten Probleme, die sich über Jahrzehnte aufgebaut haben, sofort gelöst werden?

Jedenfalls freue ich mich darauf mich danach wieder bewegen zu können. Wieder zu trainieren, wieder Sport machen zu können. Schmerzfrei.

Das ist der Tag auf den ich mich freue. Bewegung ist Leben.

Erst wenn man etwas verloren hat, weiß man wieviel es wert ist.

Euer Coach.

Heribert Reiser, Headcoach Novo Athletics
www.novoathletics.at | +43 664 3818964





Steinmann

JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

Marburger Straße 6 | A-8160 Weiz

www.steinmann-jagd.at

Mit der passenden Lederhose und
Trachtenhemd zu Ihrer nächsten Feier!
Ball, Hochzeit, Erstkommunion, Firmung...



www.steinmann-jagd.at

03172/2217 | office@steinmann-jagd.at | Mo – Fr 9-12 u. 15 – 18 Uhr | Sa 9-12 Uhr



www.steinmann-jagd.at

GRAFIK
& DRUCK

AKTION
FRÜHLING 2024

IHRE
Gemeinde-Zeitung
(Layout & Produktion)
Hier bestellen...

NACHHALTIGE WERBUNG IST UNS WICHTIG

graf@steinmann.cc



Urvertrauen statt mediale Barberei?



Alles wird sichtbar!

Wussten wir es nicht schon damals, als man uns weltweit mit Angst und Schrecken zur Anerkennung wissenschaftlich errechneter Ansteckungsquote des wahrscheinlich im Labor entstandenen und von dort entflohenen Virus aus Huang gezwungen hatte? Fast alles, was damals

von der Pharmazie und weltpolitischen Manipulierern zur gefährlichen Wahrheit für die gläubigen Menschen gemacht wurde, war falsch. Der gesunde Menschenverstand wusste das damals schon, dass da etwas nicht stimmt. Die großen Medien versagten als die vierte Gewalt total und erstickten willfährig jede Aktivität für klare und verhältnismäßige, richtige Hilfestellungen und Lösungen.

In den Geschichtsbüchern der Zukunft werden wohl die Leistungen unserer super-intelligenten Elite und der klugen Machthaber mitsamt ihren Völkern nur mehr für katastrophal unfähig und dumm bewertet werden.

Als wären die Billionen Wirtschaftsschäden und die unzähligen aus Angst Gestorbenen und psychisch Kranken nicht genug, beginnt bereits die nächste Dummheitskatastrophe mit einer vernichtenden Wirkung.

Die Sollbruchstelle Ukraine wurde als strategischer Plan der USA, der größten militärischen Weltmacht, lediglich zur wirtschaftlichen Abspaltung der EU von Russland provoziert.

Der heute bereits zehnjährige Krieg zwischen USA und Russland hat also zwei Gründe. Erstens, Russland militärisch zu schwächen und zweitens, Europa als langfristigen wirtschaftlichen Konkurrenten der USA weitgehend ökonomisch auszuschalten. Die EU betä-

tigt sich trotzdem immer noch in einer ohnmächtigen Hörigkeit als Vasalle der USA bei den Kriegstreibern des Westens und beschließt ständig neue Sanktionen, die Russland nicht schaden können und trifft sich damit wirtschaftlich selbst sehr empfindlich. Die Führungsschwächlinge in der EU, die allesamt politische Nullen sind, helfen mit, den Krieg durch immer neue Waffenlieferungen zu verlängern.

Die USA werden sich wie gewohnt früher oder später aus diesem strategischen Spiel zurückziehen und werden ihren Freund Europa mit seinen Billionen-Schulden für Waffenlieferungen zurücklassen mit einem verfeindenden Russland.

Einige notwendige Pipelines wurden gesprengt und die ökonomischen Beziehungen Europas mit Russland werden täglich mit der USA-gestützten Kriegspropaganda vernichtet. Trump spricht es bereits aus.

Europa wird früher oder später ohne seinen „guten Freund USA“ auskommen müssen und Russland wird aber für immer ein ernstzunehmender europäischer Nachbar bleiben.

Man müsste endlich damit aufhören, europäisches Porzellan zu zerschlagen und auf eine friedliche Koexistenz mit den weltgrößten Energielieferanten setzen. Übrigens, die USA beziehen, ohne sich als de facto-Kriegsgegner zu schämen, auch zur Zeit ununterbrochen Uran von Russland. Putin, der in westlichen Medien ein gefährlicher Psychopath sei, hat auch den Gashahn für Europa nie geschlossen.

Das Gas fließt weiter und es ist gut so. Die Mehrheit der europäischen Bürger wissen es schon lange! Es war auch schon immer klar, dass Russland diesen Krieg nicht verlieren kann.

Nur die Medien und ein paar USA-hörige Dummköpfe haben uns – jahrelang als Hobbymilitärs auftretend – immer wieder Lügen aufgetischt. Wir, das einfache Volk, könnten auch hier als naturintelligente Wesen schon wieder einmal sagen: „Das haben wir ja damals schon gewusst.“

Meint dein Heinz Doucha ■



Wann erscheint der nächste Kikeriki?

Erscheinungstermin: 29/31. Mai 2024

Anzeigenschluss: 21. Mai 2024

Anzeigenleitung: 0664 / 171 14 98

Leserbrief

Mobbing an Schulen



Das Wort Mobbing beherrscht immer wieder die Titelseiten der Medien. Immer neue Fälle werden aufgelistet und die Folgen für die Betroffenen ausführlich dargestellt. Was mir auffällt, mit den Mobbern selbst beschäftigen wir uns so gut wie gar nicht, auch nicht

mit der Frage, was sind die Ursachen für dieses vermehrt auftretende Phänomen?

Genau so wie eine Sumpflume nur in einem Sumpf gedeihen kann, hat sich auch dieses Verhalten langsam und schleichend parallel zur Veränderung unserer Erwachsenenwelt entwickelt.

Denn woran orientieren sich heranwachsende Kinder?

Natürlich zuerst am Beispiel der Eltern. Wenn Eltern lieblos miteinander umgehen, vor den Kindern über Nachbarn und Mitbewohner schimpfen und sie kritisieren oder beim Fernsehen über verschiedene PolitikerInnen und Entscheidungsträger ihrem Ärger ungebremst Luft machen, dann darf man sich nicht wundern, wenn Kinder dieses Verhalten als normal empfinden. Und dann ihrerseits im Zusammenleben in der Klasse das gleiche praktizieren. Dazu kommt noch, dass wir unseren sozialen Stellenwert hauptsächlich über unseren materiellen Besitzstand definieren. Kinder zeigen, was ihre Eltern besitzen bzw. was sie selbst haben (Designerklamotten, Handy, Tablet) und die, die da nicht mithalten können, werden als Außenseiter und Schwächlinge abgestempelt und drangsaliert.

Ein einschneidender Grund ist auch die Tatsache, dass viele Eltern den Grund für diese Misstände grundsätzlich bei den anderen MitschülerInnen suchen und niemals beim eigenen Nachwuchs oder bei sich selbst.

Ebenso ist der früher übliche Respekt vor dem Lehrpersonal verlorengegangen. Gespräche mit Lehrkräften haben mir gezeigt, dass diese oft als unfähig hingestellt werden. Oder man lastet ihnen an, sie seien nicht in der Lage, entsprechendes Wissen oder soziales Verhalten zu vermitteln und einzufordern. Der größte Treiber ist natürlich, dass wir Wirtschaftswachstum und Ellbogentechnik über alles stellen.

Wir besitzen in Österreich und natürlich in ganz Europa eine wahnsinnig gewordene Werbeindustrie, die uns 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche die Ohren vollbrüllt, via TV, Radio, Internet, Werbefoldern, Zeitungen, Postwurfsendungen: was wir essen, trinken, tragen und fahren müssen, um glücklich zu sein. Dass unsere Kinder so sind wie sie sind, darf uns daher überhaupt nicht wundern. Und Strafen und Sanktionen gegen kindliche Mobber werden nur Erfolg haben, wenn wir die Rahmenbedingungen der Heranwachsenden ändern.

Ob wir das können und auch wollen ist eine bisher ungelöste, große Frage.

Josef Rosenberger, Sinabelkirchen ■

Die Welt in Musik denken

Waldpoetin // Viktoria Knoll



„Denk alles in Akkorden“, sagst du plötzlich. Ich schaue dich nicht an, meine Stirn ist wutverzerrt, ich hebe genervt die Augenbrauen. Du ignorierst gekonnt meinen Zorn auf dich und redest einfach weiter. „Alles hat viele verschiedene Facetten, alles ist eine Harmonie, die sich von Situation zu Situation

ändert. Manchmal ist in einer C-Dur ein Fis drinnen, obwohl das da gar nicht hingehört.“ Ich sehe im beginnenden Dunkel des Zimmers deine Gestalt langsam verschwimmen.

„Wir müssen die Welt in Musik denken!“, rufst du ganz plötzlich und springst auf. „Da drüben, an der dunklen Ecke im Straßenlaternenlicht sitzt ein E-Moll-Akkord. Und da, wo die Wolken langsam in den Nachthimmel schmelzen, da ist doch ein sanfter Hauch von D-Moll zu sehen, oder?“ Ich atme entnervt aus und will das Zimmer verlassen, doch da greifst du meine Hand und siehst mich an. Deine braunen Strähnen fallen dir über die Stirn ins Gesicht. Deine Augen sehen aus wie schwarze Murmeln und sie sehen mich an, als würden sie etwas in mir suchen.

Ich denke an früher. Und ich habe das Gefühl, dass Früher gerade jetzt das Zimmer betreten hat, so als wäre Früher ein Mensch, den wir beide schon lange nicht mehr getroffen haben. Ich denke an Nachtfußball in Lissabon, an die langsam untergehende Sonne, das verblassende Himmelrot, das schwarze Gras und das quietschende Schaukelgerüst. Ich denke an den kleinen stillen Platz, auf dem wir getanzt haben. An deine Hand in meiner und dass ich damals dieses Kolibriflattern in mir fühlte, wann immer du mich ansahst, selbst, wenn ich nur neben dir ging. Ja. Früher hat sich leise in unser Zimmer geschlichen. In das dunkler werdende Zimmer, gefüllt von lautenstarken Argumenten und traurigen Blicken.

Früher beugt meine Augenringe und deine glühende Stirn und auch das große Chaos, das sich jetzt bei uns eingenistet hat, jetzt, wo Früher schon lange weg ist. Doch noch während Früher im Zimmer steht, beginne ich deine Worte zu begreifen. Und ich weiß, dass das Tanzen auf leeren Plätzen, das Sich-lebendig-Fühlen, die glutroten Sonnenuntergänge nicht verschwunden sind. Ich weiß, dass sich unsere Liebe verändert hat. Sie ist zu einem anderen Akkord geworden. Manchmal tanzt sie von Dur in Moll und wieder zurück. Manchmal wird sie kurz das dissonante Teufelsintervall. Aber das ändert nichts daran, dass sie weiterhin bei uns ist, unsere Liebe. „Die Welt in Musik denken, das müssen wir öfter tun“, sage ich zu dir und umarme dich fest.

Hecken setzen für die Wildkatze



Die Wildkatze kehrt langsam nach Österreich zurück. Die Hinweise auf die seltene Waldbewohnerin mehren sich. Doch unzusammenhängende, durch Straßen zerschnittene Landschaften erschweren das Leben und die Fortpflanzung der „wilden“ Katzen. Der Naturschutzbund, Mitglied der „Plattform Wildkatze“, setzte vergangene Woche eine Hecke in der Steiermark und somit ein Zeichen, wie wichtig zusammenhängende Lebensräume für die scheuen Katzen sind.

Die Wildkatze hält sich am liebsten in naturnahen Wäldern auf. Große Laub- und Mischwälder bei gemäßigt kontinentalem bis mediterran-warmem Klima sind idealer Lebensraum für die wilden Katzen. Wenn sich in diesen Wäldern noch Lichtungen und versteckte Wiesen befinden, gibt es auch genügend Futter für das Wildtier. Bevorzugt verspeisen Wildkatzen Wühl- und Waldmäuse. Totholz, Hecken und Baumreihen ermöglichen der wilden Katze sich zurückzuziehen oder sich zu verstecken bzw. von einem Waldstück zum anderen zu gelangen. Doch große Straßen oder Ackerflächen durchkreuzen oftmals potentielle Lebensräume der Wildkatze.

Das Naturschutzprojekt „Netzwerk Wildkatze“ unterstützt die Waldbewohnerin, wieder in Österreich Fuß zu fassen. In der Südoststeiermark pflanzte der Naturschutzbund nun die erste von mehreren Hecken, um der scheuen Waldbewohnerin zu helfen, wieder in Österreich Fuß zu fassen. Die frisch gepflanzte Hecke nahe der steirischen Ortschaft St. Anna am Aigen ist etwa 250 Meter lang und besteht aus über 400 heimischen Sträuchern. Tobias Grasegger, Projektleiter des Naturschutzbund Österreich, half tatkräftig mit: „Die Früchte von Schlehdorn, Hasel oder Pfaffenhütchen stehen weit oben auf dem Speiseplan von vielen Vögeln und Kleinsäugern. Der Naturschutzbund wählte diesen Ort für den ersten Naturkorridor, da es in den angrenzenden Nachbarländern relativ stabile Wildkatzenpopulationen gibt.“

Der Naturschutzbund möchte noch in weiteren Gebieten lebensraumverbessernde Maßnahmen setzen und sucht GrundeigentümerInnen, die sich auf ihrer Fläche für die Anlage einer Wildkatzenhecke interessieren. Kontaktaufnahme unter: tobias.grasegger@naturschutzbund.at
 Naturschutzbund

30 Jahre Arztpraxis Familie Dr. Ritter in Gasen



Der Gemeindevorstand sowie eine Abordnung des Pfarrgemeinderates gratulieren Familie Ritter.

Eine Abordnung des Pfarrgemeinderates und des Gemeinderates hat dazu Familie Ritter am weißen Sonntag, dem 7. April 2024, gratuliert.

Am 2. April 1994 haben Medizinalrat Dr. Friedrich Ritter und seine Frau Barbara Ritter, MSc. von Familie Dr. Moser die Ordination im Gemeindegewohnhaus übernommen. Ebenso die Außenstelle in Heilbrunn. Im September 1994 ist Dr. Ritter zum Distriktsarzt bestellt worden. Ich möchte Auszüge aus seinem unermüdlischen Wirken bringen:

Dr. Friedrich Ritter ist seit drei Jahrzehnten unser Allgemeinmediziner mit Hausapotheke. Als Distriktsarzt hat er in Gasen aber auch in Nachbargemeinden gemeindeärztliche Tätigkeiten etc. zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Er betreibt gemeinsam mit seiner Frau seine Arztpraxis hervorragend und hat für seine MitarbeiterInnen nachhaltige Arbeitsplätze geschaffen. Mit dem Betrieb einer „Lehrpraxis“ hat er unzählige junge Ärzte ausgebildet und hat sein Wissen professionell weitergegeben. Dr. Friedrich Ritter ist jahrzehntelang als einsatzbereiter Arzt für Wochenend- und Nachtdienste zur Verfügung gestanden. Als Rotkreuz- und Feuerwehrarzt hat er bei vielen Verkehrs- und Katastropheneinsätzen den freiwilligen Einsatzkräften beste Rückenstärkung gegeben. Ebenso war er ein enorm einsatzbereiter Unterstützer bei fünf Unwetter-Katastrophen unserer Heimatgemeinde Gasen. Er hat sich in vielen Weiterentwicklungsprozessen im Bereich Gesundheit und Pflege im ländlichen Raum eingebracht. Auch bei Bürgerbeteiligungsprozessen in Bezug auf Gemeinde- und Regionalentwicklung sowie der Angebotsverbesserung des öffentlichen Verkehrs und der Weiterentwicklung des Bildungssystems hat er intensiv mitgearbeitet. Er war und ist Betreuungsarzt im Bezirkspflegeheim Birkfeld. Als unser Gemeindegewohnarzt mit Hausapotheke ist ihm die wohnortnahe ärztliche Versorgung immer oberstes Gebot und er genießt in der Bevölkerung höchstes Ansehen. Mit der Überreichung einer kleinen kulinarischen Anerkennung haben die Gemeinde- und Pfarrverantwortlichen ihren Dank, sowie größte Wertschätzung und Anerkennung ausgedrückt!

Bgm. Gruber

Naturfreunde Gleisdorf Programmpunkte

Anklettern auf den Hochlantsch Mittwoch 01. Mai 2024

Start der Klettersaison mit unserer alljährlichen Hochlantsch Tour.
Treffpunkt: 7:00 Uhr GEZ Gleisdorf (PKW)



Maria-Theresianischer Wanderweg mit den Naturfreunden Weiz Sonntag 05. Mai 2024

Ausgehend von Hohenbrugg wandern wir über Wald- und Wiesenwege entlang der ehemaligen ungarischen Grenze, weiter zum Raabfluss mit seinen historischen Anlagen und wieder zurück nach Hohenbrugg. Einkehr am Ende der Tour.

Treffpunkt: 8:00 Uhr GEZ Gleisdorf (BUS)
Gehzeit: ca. 4 Stunden

Anmeldungen: Naturfreunde Gleisdorf
Franz Paller: 0660 / 1490797, franz.paller@drei.at



Leserbrief

Reaktion auf den Leserbrief (März 2024) von Josef Rosenberger

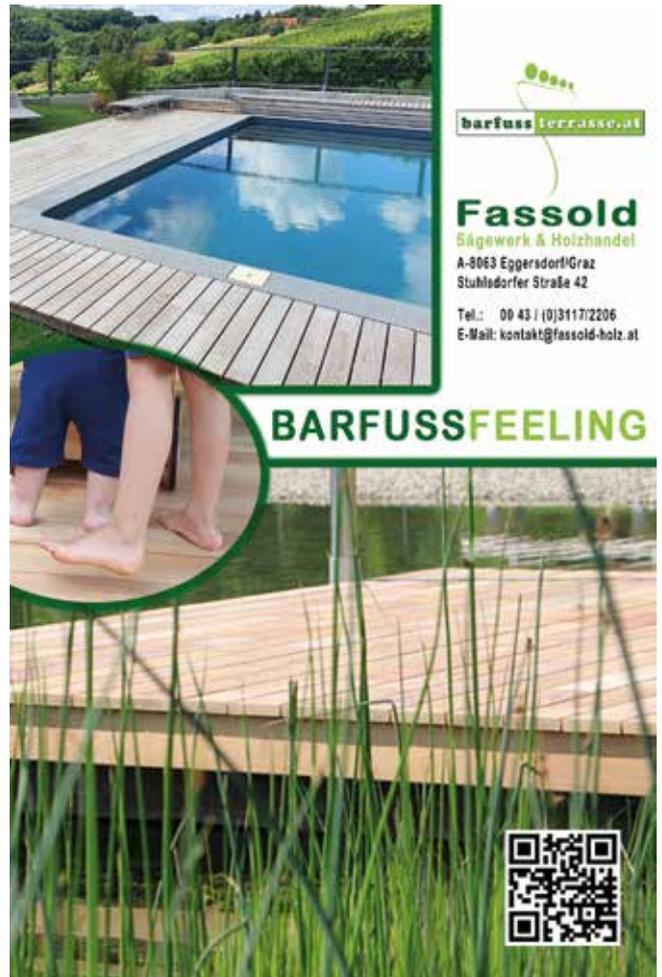
Herr Rosenberger, ich bin ganz Ihrer Meinung, dass Demokratie eine sehr wertvolle Staatsform ist. Leider wird sie nur mehr in wenigen Staaten wirklich gelebt.

Solange die Politiker nicht verstehen, dass sie das VOLK vertreten und nicht ihre Partei, wird sich nichts verändern. Sämtliche Versuche ob Volksbegehren, Kundgebungen, gerichtliche Schritte werden im Keim erstickt. Daran scheitert schon mal die Demokratie. Alles wird auf Eis gelegt und niemand kann dagegen was tun. Oder? Somit ist auch das Wahlrecht eine Farce. Ich persönlich weiß nicht, wen ich wählen soll. Wir haben in den letzten Jahren so viele Wechsel an der Regierungsspitze gehabt und alle haben versagt. Das Schlimme daran ist, es wird niemand für seine Fehler zur Rechenschaft gezogen. Ob rot, schwarz, blau, grün oder sonst eine Farbe, alle machen große Wahlversprechen und niemand setzt diese um. Es werden Unsummen für Ausschüsse, Ermittlungen und Gerichtsverfahren verschwendet, alles von unserem Geld. Und im Endeffekt verläuft alles wieder im Sand.

Was ist mit Corona? Nachweislich ist da sehr viel schiefgelaufen, wer trägt dafür die Verantwortung? Die Regierung hat unsere Wirtschaft ruiniert, unser Gesundheitssystem wurde und wird an die Wand gefahren? Ganz zu schweigen von unserem Pensionssystem. Die Alten müssen immer länger arbeiten und viele Jungen wollen heute nicht mehr arbeiten. Wer soll das bezahlen? Wir holen so viele Asylanten zu uns ins Land, dabei schaffen die Mächtigen es in unserem Land nicht mal, für die eigene Bevölkerung zu sorgen. Warum gibt es so viele Arbeitslose, obwohl rundherum Mitarbeiter in allen Branchen gesucht werden?

Und wie auch im Artikel von Herrn Tobisch genannt: Warum wird niemand in der EU für seine Fehler zur Verantwortung gezogen? Weil wir in Wahrheit schon lange keine Demokratie mehr haben. Denn dort oben hackt niemand dem anderen ein Auge aus. Wie also kommen wir aus diesem Dilemma raus? Gibt es verantwortungsbewusste Menschen, die eine Lösung hätten? Ich wäre sofort dabei!

Mit einem hoffnungsvollen Herzen verbleibe ich mit freundlichen Grüßen, *Beatrix Reiter* ■



barfuss terrasse.at

Fassold
Sägewerk & Holzhandel
A-8063 Eggersdorf/Graz
Stuhldorfer Straße 42
Tel.: 00 43 | (0)3117/2206
E-Mail: kontakt@fassold-holz.at

BARFUSSFEELING



Werbung



Tischlerei ALLMER
8225 Pöllau Winkl – Boden 48a
Tel.: 03335/4705 Mobil.: 0664/6331081
Mobil.: 0664/1532600

Hand-gefertigt!

Unser Schauraum ist für Sie geöffnet von:
MO – DO 7:00 – 12:00
und 13:00 – 17:00
FR 7:00 – 12:00
Samstag nach Vereinbarung

Werbung

Psychotherapie DEININGER



Sigrid Deiningner, MA.BA.

In Ausbildung unter Supervision
Feldgasse 4 / 8200 Gleisdorf

*Wege entstehen dadurch,
dass man sie geht.*
(Franz Kafka)

Telefon: +43 (0)677 / 640 248 79

E-Mail: office@psychotherapie-deiningner.at



URIKUM
Einmaliges aus Holz

**HANDGEMACHTE
von
BINDER
URIKUM
GESCHENKE**

Im URIKUM Online-Shop können Sie ganz bequem von zu Hause aus einzigartige Geschenke für sich oder ihre Liebsten erwerben. Jedes Stück ist durch die Holzmaserung ein unverwechselbares Unikat.

Hier geht's mit
ihrem Smartphone
direkt zum URIKUM
Online-Shop



8160 Preding bei Weiz, Eisteichweg 4
Tel. 0664 4000 999, moebel-binder.at

Werbung

Rupert Heider Förderer des Friedens



Judith Ribic, war am 3. April 2024 zum Zeitzeugengespräch in die Mittelschule Anger eingeladen.

Am 15. Juni 1940 wurde in Berlin-Plötzensee Rupert Heider geköpft. Er wurde am 16. September 1908 in Anger 71 bei Weiz in der Steiermark geboren.

Laut der Eintragung des Pfarramtes Puch bei Weiz trat er am 19. Dezember 1933 aus der katholischen Kirche aus. Wie er mit den Zeugen Jehovas in Kontakt kam, ist unbekannt. Als Rupert selbst Zeuge Jehovas wurde, warf ihn sein Bruder aus dem Haus. Von September 1938 bis 6. Februar 1940 lebte er in Graz, zuletzt am Karlauergürtel 20a. Der 32-jährige Rupert Heider wurde am 27.2.1940 vom Reichskriegsgericht wegen Zersetzung der Wehrkraft und Eidesverweigerung – was auf seine Wehrdienstverweigerung schließen lässt – angeklagt. Am 18.4.1940 wurde er bereits zum Tode verurteilt. Ein Gnadenerweis wurde am 30.5.1940 von „Führer und Reichskanzler“ abgelehnt.

Am 13.6.1940 wurde Rupert Heider um 10 Uhr in das Zuchthaus Berlin-Plötzensee eingeliefert und dort zwei Tage danach am 15.6.1940 durch Enthauptung hingerichtet. Am 7. September 2022 wurde in Graz, Karlauergürtel 24 (jetzt Grundstück Firma LUTZ) zur Erinnerung an sein mutiges Handeln ein Stolperstein verlegt.

Am 3. April 2024 fand in der Mittelschule in Anger zum 12. Mal ein Zeitzeugengespräch statt, das vom Verein Lila Winkel ausgerichtet wurde. Rupert Heider hätte es sicher nie für möglich gehalten, dass er 84 Jahre nach seiner Verhaftung und Verurteilung in seinem Geburtsort in zwei Geschichtsstunden als Förderer des Friedens geachtet und als Vorbild dargestellt werden würde.

Weitere Infos zu Rupert Heider auf: <https://www.lilawinkel.at/geschichte/heiderrupertus-rupert>

Gymnasium & TSV Hartberg stellt Vizemeisterin im Tennis



Ein Riesenerfolg gelang Sabrina Oswald bei den Staatsmeisterschaften im Tennis im U18-Bewerb. Sie erreichte als ungesetzte Spielerin das Finale und musste sich erst dort Johanna Corciova aus Wien geschlagen geben. Die Schülerin der Tennissparte des Gymnasiums Hartberg und Spielerin des TSV Hartberg kam mit zwei klaren Siegen in das Viertelfinale des Bewerbs und kämpfte dann am selben Tag in zwei harten 3-Satz-Matches im Viertel- und Semifinale, um das Finale zu erreichen. Dort musste sie dieser Anstrengung Tribut zollen und konnte das Ruder im Finale nicht mehr herumreißen. Speziell die starke Beinarbeit und Defensivleistung wurden von allen Coaches hervorgehoben. Die breite Ausrichtung des Sportzweiges des Gymnasiums Hartberg ist ein perfekter Nährboden für solche Topleistungen. ■

Lesenswert, lesenswert, lesens... auf den Spuren der Kelten



Anna & Emma umrahmten diese „Lesung“ musikalisch

Mystisch, sagenumwoben und fast legendär mutet die Zeit der Kelten, welche um etwa 800/750 v. Chr. angesetzt wird, an. Die Kelten bewohnten auch unser Gebiet. Ein wahrlicher „Keltenplatz“ ist das Gebiet rund um den Kulm. Marion Wiesler befasst sich seit vielen Jahren mit der keltischen Kultur und verfasste mehrere Bücher über diese seinerzeit hochstehende Kultur. Mit großer Erzählkunst und feinfühligem Vorlesen zog sie die Besucher in der Joglandbibliothek in Wenigzell mit Bibliotheksleiter Franz Faustmann in ihren Bann. Ihre Bücher fanden wahrlich großen Anklang. ■

Feuerwehr Grundausbildung Teil I im Abschnitt V erfolgreich abgeschlossen



Die Abschlussprüfung der Grundausbildung I des Abschnitts V fand am 06.04.2024 in Mönichwald statt. Als Ehrengäste durften BR Johann Hierzer und ABI Marus Allmer begrüßt werden. Die Prüfung wurde von EABI d.F. Josef Hatzl, OBI Thomas Hofer und dem Ausbildungsbeauftragten des BFV Hartberg, BI d.F. Hans-Jürgen Semler, abgenommen.

Von fast allen Wehren des Abschnitts waren die Kommandanten bzw. Kommandanten Stellvertreter vor Ort. HBI Patrick Notter, HBI Gerald Weber, OBI Michael Königshofer, HBI Günter Holzer, HBI Thomas Allmer und HBI Wolfgang Zehentner drückten Ihren Nachwuchskräften die Daumen. 18 angehende Feuerwehrmänner und -frauen stellten sich der Abschlussprüfung. Gestartet wurde um 11:00 Uhr mit dem theoretischen Teil. Nach einer Mittagspause wurde ab 13:00 Uhr die Praxis getestet. Die TeilnehmerInnen hatten dabei einen technischen Einsatz sowie ein Brandgeschehen zu bewältigen. Alle Aufgaben wurden von den drei Gruppen erfolgreich bestanden. Somit können demnächst – nach Abschluss der GAB2 in der Feuerwehr und Zivilschutzschule Steiermark – etliche neue Kameraden und Kameradinnen im Aktivstand ihrer Wehren begrüßt werden. FF Mönichwald ■

Warnung!

WERBUNG in der KIKERIKI steigert Ihre Umsätze!



Unschlagbares Preis/Leistungsverhältnis!

Bezirke Hartberg-Fürstenfeld und Weiz komplett
Glanzpapier für perfekte Werbungspräsentation



Thomas Tobisch

Geschäftsführung
und Anzeigenverkauf
Tel: 0664 / 1711498
office@kikerikizeitung.at

Preisbeispiele

1/1 Seite
180 x 265 mm

€ 2090,-

1/2 Seite
180 x 128 mm

€ 1090,-

1/4 Seite
85 x 128 mm

€ 590,-

1/8 Seite
85 x 64 mm

€ 350,-

1/16 Seite
55 x 40 mm

€ 180,-

Alle Tarife verstehen sich
exkl. 5% Werbeabgabe
und 20% Umsatzsteuer

Großzügige Rabatte bei Mehrfachschaltungen möglich

HAK Weiz: Projekt Demokratie und Vielfalt



Neben einer hochwertigen, praxisnahen Ausbildung ist es der HAK/HAS Weiz auch ein Herzensanliegen, die Sozialkompetenz und die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler zu stärken. Daher wurde auch heuer wieder im ersten Jahrgang ein Kreativprojekt durchgeführt, um genau jene Ziele zu forcieren.

Da in der heutigen Zeit Demokratie wichtiger ist denn je, lautete das diesjährige Motto „Demokratie und Vielfalt“. Dazu wurden sieben unterschiedliche Workshops, darunter Graffiti, Tanzen, Theater, Kochen, Beatboxen & Songwriting, Film, Selbstverteidigung & YOGA angeboten. Künstlerinnen und Künstler wurden engagiert, um den Lernenden die Inhalte wirklich professionell zu vermitteln, darunter der österreichische Staatsmeister in Beatboxen Ivory Parker. Aufgrund der Vielfältigkeit der Workshops konnten die Schülerinnen und Schüler aus dem Kursangebot frei wählen und so ihre individuellen Vorlieben und Interessen weiter vertiefen und zugleich ihre Kreativität, ihre soziale Kompetenz wie auch ihre Teamfähigkeit und ihre Präsentationsfähigkeit stärken. Dabei wurde ganz bewusst auf Kompetenzen abgezielt, die durch die Workshops geschult wurden, da die HAK/HAS Weiz ihre Schützlinge optimal auf das spätere Berufsleben vorbereiten möchte.

Der Höhepunkt der Kreativwoche fand zu guter Letzt in der Aula des Bundesschulzentrums statt: Dort konnten die Schülerinnen und Schüler vor einem breiten Publikum, bestehend aus Eltern, Lehrkräften und Freunden zeigen, was sie in dieser Woche gelernt hatten und, was soll man sagen, die Ergebnisse konnten absolut überzeugen: Neben zwei hochwertigen Videos wurden sowohl ein Theaterstück als auch ein Tanz präsentiert. Dazu diverse Beats und beeindruckende YOGA-Übungen. Außerdem wurde das Publikum mit leckeren Häppchen der Schülerinnen und Schüler verwöhnt, die den Abend insgesamt zu einem großen Erfolg gemacht haben.

Ein Dankeschön gilt an dieser Stelle auch dem OeAD sowie dem Elternverein, die die Kreativtage unterstützt und so dieses einmalige Erlebnis für alle Beteiligten überhaupt erst möglich gemacht haben. ■

Erlebnis-Rundgang „Weiz live“ – gestern, heute, morgen



(c) Katharina Lagler

Gemeinsam mit der staatlich geprüften Fremdenführerin Barbara Zöhrer lädt der Tourismusverband Oststeiermark | Geschäftsstelle Weiz Interessierte auch heuer wieder zur Teilnahme an der Stadtführung „Weiz live“ ein.

Bei diesem Rundgang durch die Weizer Altstadt gibt es nicht nur allerhand Wissenswertes über das historische Weiz zu erfahren, sondern es werden auch Weizer Geschichte(n) und Weizer Originale von Laien-Schauspielern heimischer Theatergruppen zum Leben erweckt. So begegnen Sie Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Jahrhunderten, genießen spannende und humorvolle Lebensgeschichten und erleben die Stadt völlig neu.

Da die Kulinarik nicht zu kurz kommen darf, sind auch die Verkostung regionaltypischer Köstlichkeiten und eine prickelnde Erfrischung Teil der Führung.

Fünf Führungen sind für 2024 geplant.

Los geht es am 3. Mai mit Start um 16.45 Uhr am Weizer Hauptplatz. Die weiteren Termine: 21. Juni, 12. Juli, 4. und 11. Oktober.

Die Teilnahme an der Führung kostet für Erwachsene 18,- EUR, für Kinder 9,- EUR.

Nähere Informationen bzw. Anmeldung unter 03172 / 2319 – 660.



Kunsthau Weiz

Kulturhöhepunkte

STORYTELLINGFESTIVAL 2024

„WEIZ ERZÄHLT“ am 11. & 12.05.2024



Seit 37 Jahren DAS Festival Highlight und erstmals auch in Weiz: Lassen Sie sich bei der „Langen Nacht der Geschichten“ am 11. Mai von sechs Künstler*innen aus fünf Nationen mitreißen und berühren. Beobachten Sie, wie sie sich mit ihren Geschichten verbinden und über sich hinauswachsen: Folke Tegetthoff

– Erzähler & Märchendichter (Österreich), Agnes Maier – Poetry Slamerin (Österreich), Anjali Radha – Tanz (Indien), Cho Kairin – Akrobatik (China), Gabor Vosteen – Musik Comedy (Deutschland), Jelena Poprzan – Viola, Gesang, Looper, Maulgeige (Serbien). Die Tickets gibt es zum halben Preis um nur Euro 9,- (statt Euro 18,-), erhältlich bei allen Ö-Ticket Verkaufsstellen. Am 12. Mai bietet das „Fest der Fantasie“ bei freiem Eintritt Highlights für die ganze Familie ab 14 Uhr im Garten der Generationen: klassische Märchenerzähler*innen, Akrobatik, Pantomime, interaktive Riesenseifenblasen Show, Musik, Walk Acts und Kreativ-Stationen.

FEMALE JAZZDAYS WEIZ: REBEKKA BAKKEN & BAND am 25.05.2024



Auf ihrem Album „Always On My Mind“ überführt die norwegische Sängerin und Songwriterin Rebekka Bakken ihre Lieblingslieder in ihren unverwechselbaren Klangkosmos zwischen atmosphärischem skandinavischem Pop und Jazz. Zusammen mit ihrer Band lässt sie Klassiker wie „Yesterday“ von Lennon/McCartney, „Here Comes The Flood“ von Peter Gabriel oder „Why“ von Annie Lennox in einem völlig neuen Sound erklingen.

FEMALE JAZZDAYS WEIZ: CANDY DULFER am 29.05.2024



Candy Dulfer hat sich ihren Platz in der Musikgeschichte schon verdient. Ihr neuestes Album „We Never Stop“ erhielt begeisterte Kritiken von Experten und Fans gleichermaßen. Mit ihrer leidenschaftlichen Bühnenpräsenz, ihrer inspirierenden musikalischen Botschaft und begleitet von ihrer hochkarätigen Band ist sie bereit „to FUNK HARDER than ever“.

FEMALE JAZZDAYS WEIZ: JUDITH HILL & BAND am 1.6.2024



Judith Hill, die mit ihrer kraftvollen Stimme und ihrem elektrisierenden Bühnencharisma das Publikum in ihren Bann zieht, macht dieses Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ihr Talent und ihre Hingabe führten dazu, dass sie im Laufe ihrer Karriere mit einigen der be-

kanntesten Musiklegenden wie Stevie Wonder und Michael Jackson zusammengearbeitet hat. Ihre eigene Musik ist eine berührende Mischung aus Soul, Funk, Pop und Jazz.

© Trajan Trausnig



17.5. Sommerkonzert Stadtorchester Weiz



31.5. FEMALE JAZZDAYS: Alexandra Ivanova Trio



9.6. FEMALE JAZZDAYS: Martina Schlemmer & David Sladek

KARTEN/INFOS:



- Ö-Ticket • Stadtservice
- 03172 / 2319 - 200
- www.kunsthau.weiz.at

27.4., 19.00 Uhr, Kunsthau Weiz
KONZERT: Bigband(s) Night 2024

3.5., 19.30 Uhr, Kunsthau Weiz
KONZERT: Ulli Bär, Matthias Kempf & Andy Baum „Ein Abend zu dritt“

7.5., 16.00 Uhr, Kunsthau Weiz
ZAUBERMUSICAL: Theater Heuschreck „ELiO mit dem geheimnisvollen Koffer“

8.5., 19.00 Uhr, Kunsthau Weiz
Sportlerehrung des Steirischen Skiverbandes 2024

10.5., 19.00 Uhr, Hannes-Schwarz-Saal
pffingstART 2024: Lesung mit Andrea Sailer

11.5., 19.00 Uhr, Kunsthau Weiz
STORYTELLING FESTIVAL „Weiz erzählt“: Lange Nacht der Geschichten

12.5., 14.00 Uhr, Garten der Generationen
STORYTELLING FESTIVAL „Weiz erzählt“: Fest der Fantasie

16.5., 19.00 Uhr, Garten der Generationen
BENEFIKONZERT: Candlelight ficus

17.5., 19.00 Uhr, Volkshaus Weiz
KONZERT: Wall of Sound – Vol. 3

17.5., 19.30 Uhr, Kunsthau Weiz
SOMMERKONZERT Stadtorchester Weiz

22.5., 19.00 Uhr, Kunsthau Weiz
KONZERT: SummerMusicTime

23.5., 19.30 Uhr, Galerie Weberhaus
VERNISSAGE: Stefan Fiore „Physical Memory“

25.5., 19.30 Uhr, Kunsthau Weiz
FEMALE JAZZDAYS WEIZ: Rebekka Bakken & Band

27. & 28.5., 19.30, Kunsthau Weiz
FEMALE JAZZDAYS WEIZ: Vocal Jazz Night

29.5., 19.30 Uhr, Kunsthau Weiz
FEMALE JAZZDAYS WEIZ: Candy Dulfer & Band

31.5., 19.30 Uhr, Hannes-Schwarz-Saal
FEMALE JAZZDAYS WEIZ: Alexandra Ivanova Trio

1.6., 19.30 Uhr, Kunsthau Weiz
FEMALE JAZZDAYS WEIZ: Judith Hill & Band

9.6., 17.00 Uhr, Hannes-Schwarz-Saal
FEMALE JAZZDAYS WEIZ: Martina Schlemmer & David Sladek

shape your city Stadtgemeinde Gleisdorf - Lebensort Jugend

© Stadtgemeinde Gleisdorf



Skaterpark mit Pumptrack – Das war der Wunsch der Jugend beim ersten #shape your city in Gleisdorf: Alle 14- bis 25- Jährigen wurden zum ersten #shape your city in Gleisdorf geladen, um gemeinsam zu planen und die Zukunft der Stadt mitzugestalten. Die jungen GemeindebürgerInnen brachten blitzschnell zahlreiche Ideen ein und mittels Live-Votings wurde die Siegeridee gekürt: „Skaterpark und Pumptrack“ Was braucht Gleisdorf, um für Jugendliche attraktiv zu sein? Diese Frage stellten sich die Verantwortlichen in der Stadt und die Regionalentwicklung Oststeiermark hat hierfür ein eigenes Programm für oststeirische Gemeinden geschnürt. Es muss bieten, was sich Jugendliche wünschen! Dazu braucht es Mitspracherecht, Möglichkeiten sich aktiv einzubringen und Tatendrang in der Umsetzung. Genau da will man ansetzen! Dabei stehen folgende Grundsätze im Mittelpunkt: Jugendliche und ihre Wünsche ernst nehmen, ihnen auf Augenhöhe begegnen, sie einladen mitzumachen, ihnen eine hohe Wertschätzung entgegenbringen und die jungen Menschen für die Gemeinde und die Region begeistern. Ebenso sind zentral vorhandene Strukturen wie zum Beispiel Vereine und Offene Jugendarbeit gut mitzunehmen. Ein oststeirischer Lebensort Jugend stellt personelle und materielle Ressourcen für eine aktive kommunale Jugendarbeit auf.

Ein engagiertes Team aus PolitikerInnen, GemeindemitarbeiterInnen und jungen GemeindebürgerInnen setzt sich aktiv für ein junges Gleisdorf ein. Plan|G als Team vor Ort ist für die Organisation der kommunalen Jugendarbeit zuständig und fungiert als erste Ansprechstelle für alle jungen Anliegen. Der Kontaktaufbau und die Kontaktpflege zu möglichst allen Jugendlichen in der Gemeinde ist ein erklärtes Ziel. ■

MS Ilz: Sprachreise nach Worthing im März 2024



Gut gelaunt und neugierig auf das, was uns bevorstand, machten sich 29 SchülerInnen der 3. und 4. Klassen am Morgen des 16.03. mit vier Begleitpersonen auf den Weg zum Flughafen nach Wien. Der für viele SchülerInnen erste Flug in ihrem Leben ging nach London, wo uns ein Bus abholte, der uns in die südeingliche Küstenstadt

Worthing brachte. Dort wohnten die SchülerInnen eine Woche bei Gastfamilien, die sich freundlich um sie kümmerten und sie mit gutem Essen versorgten. Die Kommunikation mit den Gastfamilien erfolgte natürlich ausschließlich auf Englisch, worauf unsere SchülerInnen besonders stolz sein können. Unter der Woche wurden die SchülerInnen in der Sprachschule vor Ort unterrichtet und alle TeilnehmerInnen schlossen den Kurs mit einem Zertifikat erfolgreich ab. Nach dem Unterricht folgten abwechslungsreiche Aktivitäten wie die Worthing Town Tour, ein Ausflug nach Brighton, Bowling und ein Kinobesuch. Außerdem genossen wir die Atmosphäre am Strand und ein paar Mutige wagten sich sogar ins Wasser. Auch der eine oder andere Besuch bei Starbucks oder KFC durfte natürlich nicht fehlen.

Besondere Highlights waren aber unsere beiden Ausflüge nach London. Wir verschafften uns mit Hilfe einer typischen Hop-on-Hop-off-Bus-Tour einen Überblick über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, besuchten das London Dungeon, das Wembley Stadium und Madame Tussauds und fuhren eine Runde mit dem London Eye. Erschöpft, aber um viele Erfahrungen und Eindrücke reicher kamen wir am 24.03. vollzählig und wohlauf wieder in Ilz an. ■



Steinmann
JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

Ing. Jürgen Steinmann
Büchsenmachermeister

MARBURGER STR. 6
A-8160 WEIZ
TEL. 03172 / 2217

steinmann-jagd.at



Weizer Florett und Degenerfolge



Bei der ÖM der Veteranen am 23. und 24. März 2024 in Graz erfochte Walter Maier in der AK IV 70+ im Herren Florett den 1. Platz, die Goldmedaille und wurde österreichischer Meister. Jürgen Steinmann, AK I 40+ wurde im Herren Degen mit der steirischen Mannschaft Dritter. Die Bronzemedaille war gesichert. Eine Woche vorher, am Sonntag 17. März 2024, waren die Jugendfechter vom Atus Weiz AK U 14 beim internationalen Auer von Welsbach Cup erfolgreich. Im Damen Florett erfochten Sophie Holler den 7. und Amelie Grabner den 8. Platz. Im Herren Florett belegte Bastian Kleinhappl den 9. Platz sowie Simon Hartmann im Herren Degen ebenfalls den 9. Platz. ■

Im Damen Florett erfochten Sophie Holler den 7. und Amelie Grabner den 8. Platz. Im Herren Florett belegte Bastian Kleinhappl den 9. Platz sowie Simon Hartmann im Herren Degen ebenfalls den 9. Platz. ■

Igors Platzerl

Lustiges, Geschichten und Gedanken von Igor Debenjak



Die Geschichte eines Samurai

Im alten Japan lebt ein Krieger, ein Samurai, und der verliebt sich in die Frau seines Fürsten. Als er einmal wieder heimlich bei ihr ist, wird er von einem Wachesoldaten überrascht. Er verteidigt sich und, um sein Leben zu retten, tötet er diesen und es gelingt ihm dann zu flüchten.

Er gelangt schließlich in eine entlegene Provinz, wo er sich als Bettelmönch niederlässt. Mit der Zeit erlangt er ein gewisses Verständnis der karmischen Folgen und über die Verantwortung, die der Mensch für seine Handlungen trägt. So beschließt er, sein künftiges Leben für ein gutes Werk zu nutzen. Es gab dort eine Straße, die einzige Verbindung zur nächsten Stadt, die über steile Felsen verlief und so ge-

fährlich war, dass auf ihr immer wieder Menschen abstürzten, dabei zu Tode kamen oder schwer verletzt wurden. Der ehemalige Samurai beschließt also, unter den Felsen einen Tunnel zu graben, damit die Dorfleute einen gefahrlosen und einfachen Weg zur Stadt haben, wenn sie dort am Markt ihre Waren verkaufen müssen.

Jeden Morgen bettelt er um Nahrung, die übrige Zeit des Tages arbeitet er am Tunnel. Schnell vergeht die Zeit; der Mönch gräbt und gräbt und sonst kümmert er sich um nichts, weder um spirituelle Lehren und schon gar nicht um die Angelegenheiten der Dorfbewohner. Nach dreißig Jahren hat er schon den allergrößten Teil der Arbeit geschafft.

Mittlerweile ist es dem Sohn des Wachesoldaten gelungen, den Mörder seines Vaters ausfindig zu machen und so kommt er jetzt, um dessen Tod zu rächen. Der ehemalige Samurai akzeptiert das. „Es ist richtig, dass du den Tod deines Vaters rächen musst“, sagt er, „Du kannst mich töten, aber warte bitte noch, bis ich meine Arbeit vollendet habe.“

Es vergehen einige Wochen, der Mönch arbeitet indessen ohne mit der Anstrengung je nachzulassen weiter an seiner Aufgabe und der Sohn wird es schließlich müde, nur zu warten und dabei nichts zu tun und er beginnt, beim Tunnelbau mitzuhelfen. Mit der Zeit wird er von der Geduld, der Selbstlosigkeit und der Entschlossenheit des Mönches immer tiefer beeindruckt.

Schließlich kommt der Tag, an dem der Tunnel fertig ist. „Jetzt kannst du mir den Kopf abschlagen!“, sagt der ehemalige Samurai. Da bricht der Sohn in Tränen aus: „Ich muss dir dankbar sein, weil ich von dir gelernt habe, worauf es im Leben ankommt. Wie könnte ich denn meinen verehrten Lehrer töten? ■“



BAUMSCHULE

Gärtnerei

Hutter

Frösau 40 - 8261 Sinabelkirchen - Tel. 0664/3858056 - 0664/1108313 - Fax 03118/2442-4

HECKENPFLANZEN- AKTION

- Kirschlorbeer ab € 3,90 1m - 1,20m: 19,90,-
- Eiben ab € 3,90 80cm - 1m: 19,90,-
- Liguster 1m € 3,90
- Heckenbuche 1m € 6,90

OBSTBÄUME IM TOPF MIT FRÜCHTEN

- Äpfel, Birnen, Pfirsich € 28,-
- Kastanien, Nuss, Kirschen ab 28,-



- Bodendecker immergrün € 2,60
- Beerensträucher, Blütensträucher, Zwerggehölze
- Parkbäume 2-3m: Plantanen, Roteiche, Birken, Ahorn usw. um € 24,90

Erdbeerenpflanzen ab € 1,-

GROSSE AUSWAHL AN BALKONBLUMEN



TANNEN & ROTEICHEN
im Topf: € 1,30

Wir freuen
uns auf Ihren Besuch!

Gartengestaltung
Hutter
Gertraud

Frösau 40 - 8261 Sinabelkirchen
Tel./Fax 0 31 18 / 24 42 - Mobil 0664 / 110 83 13

INSELTOWN - OPEN AIR JUNI - TOMS STADL

PETUTSCHNIG HONS
OPEN AIR
TOMS-STADL
AB 19 UHR
FR 21. JUNI



Die Drückerbauer
FAMILIEN
OPEN AIR
SONNTAG AB 14 UHR
23. JUNI 2024



NIK P. & BAND
EARLY BIRD TICKETS ab. 40€
OPEN AIR
29. JUNI 2024
PÖLLAU BEI HARTBERG
Inseltown - Toms Stadl
EINLASS: 19 UHR




EINE EISKALTE BESCHERUNG
Komödie in 3 Akten von Joachim Leithe
PFINGSTSAMSTAG, 18.05.2024 / 19.30 UHR
PFINGSTSONNTAG, 19.05.2024 / 19.30 UHR
PFINGSTMONTAG, 20.05.2024 / 15.00 UHR
SAMSTAG, 25.05.2024 / 19.30 UHR
im Vereinszentrum
in St. Kathrein am Hauenstein



Kartenvorverkauf ab 22.04.2024:
Montag - Donnerstag: 8 - 11 Uhr Fa. Straußberger Ratten
Freitag: 13 - 17 Uhr Vereinszentrum St. Kathrein a. H.
Oder telefonisch zu den angegebenen Zeiten unter der Telefonnummer 0664 / 99 93 45 08
Preis € 10,-



VEREIN CHRISTINA LEBT PRÄSENTIERT
STRASSEN FEST 2024
Christina LEBT
Verein für Menschen mit Behinderung
Freitag, 17. Mai 2024
Europa-Allee Weiz
ab 11 Uhr
Großes Festzelt: Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!
ESSEN TRINKEN GLÜCKSHAFEN THEATER MUSIK KINDERPROGRAMM



11. Steirischer Apfelland Lauf



Samstag, 14. September 2024
Beginn: 10:00 Uhr am Stubenbergsee
Infos & Anmeldung: www.lg-apfelland.at
Powered by Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf




WildWiesenHütte
Miesenbach
ursprünglich.familiär.anders

So lässt sich's leben... Ihr Ausflugsziel im Joglland

Jeden Montag ab 11 ⁰⁰ bis 14 ⁰⁰ Uhr Hüttenschnitzel mit Erdäpfelsalat	€ 9,50	Sonntag & Feiertag Mittagsbuffet 11 ⁰⁰ Uhr bis 14 ⁰⁰ Uhr Kinderermäßigung	€ 19,50 p.P.
Jeden Mittwoch Hausgemachte Mehlspeisen vom Büffet 1 Stk & Häferlkaffee	€ 6,50	Eiszeit auf der Alm	

Öffnungszeiten: Hüttenbetrieb ab 10.00 Uhr
Dienstag & Donnerstag Ruhetag | Zufahrt bis zur Hütte möglich
Tolles Ambiente für Ihre Hochzeit, Familienfeier, Firmenfeier!
Reservierung unter Tel.: 03174/8222
www.wildwiesen.at
Familie Weber und Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch!

... hier könnte Ihre
Stellenanzeige
stehen ...



AKTION

JOB

1/4 Seite
85 x 128 mm

€ 490,-

netto, exkl. 5% Werbeabgabe

Martina Schweighofer
Sekretariat
und Anzeigenverkauf
Tel: 03335 / 46683 - 11
office@kikerikizeitung.at



Werbung

Tracht & Mode
... die anzieht!

Wir suchen ...

Verkäuferin Schneiderin

(Teilzeit/Vollzeit - m,w,d)

Sie interessieren sich für Tracht und Mode,
arbeiten gerne im Team und mögen den
persönlichen Kontakt mit Menschen?

Dann sind Sie genau richtig bei uns!

Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich unter
0664/5151685 oder besuchen Sie uns einfach
in unserem Geschäft in Wenigzell!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Fachgeschäft

MODEN·POSCH
WENIGZELL

8254 Pittermann 211, Tel. 03336 / 2145
Öffnungszeiten: MO-FR 8-12 Uhr u. 14.30-18 Uhr, SA 8-12 Uhr

www.modenposch.at



Werbung

**DAS GRÖSSTE
TESLA COMMUNITY FESTIVAL EUROPAS!**



**T E S L A
T A K E O V E R
E U R O P E**

24.-26. MAI 2024
FLACHAU AUSTRIA
www.teslatakeover.eu

Vorträge & Workshops, Lightshow, Teslatuning,
Kinderwelt, Actionarea, Musistadl & Kulinarik



PRESENTED BY
TESSI
GREENLINE

Werbung

**ALLTAGSHELD/INNEN
AUFGEPASST!!!**



Wir sind auf der Suche nach
Menschen mit Herz,
die ehrenamtlich für unsere Bewohner
da sein möchten!

Wichtig ist es, den Bewohnern Zeit zu schenken und ein
offenes Ohr zu haben. Das VinziDorf ist rund um die Uhr
besetzt, d.h. wir brauchen Vormittags-, Nachmittags- und
Nachtdienste von Montag bis Sonntag.

Interesse? Bitte meldet Euch direkt im VinziDorf unter
0316/585803 oder per e-mail unter vinzidorf@vinzi.at.

Wir freuen uns auf Euch.

Werbung

Mode die anzieht!

Muttertag
12.
Mai

Geschenk-
Gutschein
modenposch



Hut 39,95
Tasche (Leder) 99,95
Kleid 279,95



Bolero 99,95
Kleid 199,95

Tasche 44,95
Kleid 179,95

Krawatte 39,95
Hemd 59,90
Schuh 129,95
Hose 129,95
Sakko 249,95



Tasche (Leder) 69,95
Jeansjacke 129,95
Kleid 149,95



Kleid 269,95



Schal 24,95
Kleid 269,95



Tasche (Leder) 69,95
Bluse 69,95
Hose 99,95
Jacke (Jersey) 169,95



Tasche 69,95
Kleid 219,95



Plastron (Krawatte) 69,95
Brokat-Weste 129,95
Schuhe 129,95
Anzug-Hose 119,95
Anzug- Sakko 229,95

Ihr Fachgeschäft

MODEN·POSCH
WENIGZELL

8254 Pittermann 211, Tel. 03336 / 2145

Öffnungszeiten: MO-FR 8-12 Uhr u. 14.30-18 Uhr, SA 8-12 Uhr

www.modenposch.at

